

havenlicht

Kundenmagazin der GEW Wilhelmshaven

Ausgabe 1 | 2023



„Wasser ist kein Auslaufmodell“

Kim-Janek Hagen ist Wassermeister bei der GEW. Seine Weiterbildung schloss er mit der Traumnote 1,8 ab.

Den ganzen Artikel finden Sie ab [Seite 16](#).

GEW

NordseeMan-Triathlon – Die Herausforderung 2023



500 m Schwimmen, 20 km Rad fahren und 5 km Laufen ist die Herausforderung für alle Ausdauersportler in unserer Region über die Volksdistanz beim NordseeMan-Triathlon den der TSR Olympia Wilhelmshaven e. V. am 12. und 13. August 2023 veranstaltet.

Wir verlosen gemeinsam mit dem TSR Triathlon 5 Startplätze in der Volksdistanz als Einzelstarter/-in oder in einer Staffel. Beantworten Sie einfach die folgende Frage: **Zum wievielten Mal wird der NordseeMan-Triathlon in Wilhelmshaven ausgetragen?** Ihre Antwort schicken Sie bitte bis zum 30. Juni 2023 an die folgende Email-Adresse organisation@nordseeman.de mit dem Betreff: NordseeMan-Verlosung. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Losglück. Die Gewinner werden durch den Veranstalter benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SEITE 12



SEITE 14

- | | |
|--|---|
| <p>4 Ist die Energiekrise vorbei?
Vertriebsleiter Kai Rückstein gibt Ein- und Ausblicke in die Energiebranche.</p> <p>6 Energieberatung als Kernkompetenz
Klimaziele erreichen und gleichzeitig Kosten sparen. Die GEW zeigt, wie man beides kombinieren kann.</p> <p>9 Energieausweise – der Steckbrief für Wohngebäude
Gebäudeenergieberater Thorstens Everts erläutert die Ausweisungspflicht für Immobilien.</p> <p>10 Von der Theorie zur Praxis
Was die Politik auf dem Papier entscheidet, wird von der GEW im Alltag mit Leben gefüllt.</p> <p>12 Zwei neue Gesichter bei der GEW
Mit Maik Leonhardt und Robert Rydlak erhält das Team der Energieberater kompetente Unterstützung.</p> <p>14 Tag der offenen Tür im Wasserwerk Feldhausen
Ein bunter Tag für die ganze Familie am 17. Juni 2023 von 10 bis 18 Uhr.</p> <p>16 „Wasser ist kein Auslaufmodell“
Kim-Janek Hagen ist Wassermeister bei der GEW. Seine Weiterbildung schloss er mit der Traumnote 1,8 ab.</p> <p>19 habenlicht Gewinnspiel
Gewinnen Sie eine GEW Energiegutschrift im Wert von 150 € und viele weitere Preise.</p> | <p>20 Online erleichtert den Alltag offline
Über 2.000 Kunden haben sich 2022 für die „Customer Self Services“ der GEW entschieden.</p> <p>22 KURVENHAVEN – ein Ankerplatz für die Mode in XXL
In ihrem Plus-Size-Store zeigt Bianca Ewering-Janßen wie anziehend Kurven sein können.</p> <p>25 Ein Projekt mit sozialem Mehrwert
Mit Analyseköffern unterstützt die GEW das Neue Gymnasium Wilhelmshaven.</p> <p>26 Gas mit mehr Wumms
Zukünftig steckt mehr Energie im Erdgas. Der Startschuss für die Marktraumumstellung an der Jade ist gefallen.</p> <p>28 Analog bezahlen in einer digitalen Welt
Die GEW bietet ihren Kunden mit barzahlen/viacash eine sichere Alternative zum elektron. Zahlungsverkehr an.</p> <p>30 Ein „genetischer Zwilling“ in den USA
Um einer Krebspatientin zu helfen, spendete Ann-Kristin Rehkopf Stammzellen.</p> <p>32 Ein Herz für Tiere
Weihnachtsaktion-Spende in Höhe von 2.640 Euro geht an den Tierschutzverein Wilhelmshaven und Umgebung e. V.</p> <p>34 10.700 Euro für einen einzigartigen Lebensraum
GEW-Kunden unterstützen mit „havenstrom natur“ den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer.</p> |
|--|---|



Liebe Wilhelmshavenerinnen & Wilhelmshavener,

Danke für eine überaus erfreuliche Entwicklung, dies zu sagen bedeutet mir sehr viel! Denn wir haben viele unterschiedliche Gründe, um uns zu bedanken. Zum Beispiel bei Ihnen, unseren geschätzten Kundinnen und Kunden. Nur durch Ihr konsequentes Energiesparen sind wir gut durch die vergangenen Monate gekommen. Sie hatten Verständnis für unsere Situation als Energieversorger und wussten, dass wir Verordnungen in der Praxis durchsetzen müssen, die sich die Politik in der Theorie erdacht hat.

Für Sie vor Ort

Kundenzentrum Nahestraße 6

☎ **04421 404-404**

Unsere Servicezeiten

Montag – Donnerstag 8 bis 17 Uhr

Freitag 8 bis 13 Uhr

Kundenservice online

✉ **service@gew-wilhelmshaven.de**

☎ **0176 14 40 4444**

Es erfüllt mich daher mit besonderer Freude, dass Sie trotz aller finanziellen Mehrbelastungen weiterhin gemeinsam mit uns daran arbeiten, dass Wilhelmshaven buchstäblich die grüne Stadt am Meer wird. Noch nie haben sich so viele für unser Ökostromprodukt „havenstrom natur“ entschieden wie im vergangenen Jahr. Dadurch konnten wir dem Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer eine Spende in Höhe von 10.700 Euro überreichen (Seite 34). Ein absoluter Rekord, den wir Ihnen zu verdanken haben. Mit diesem Geld werden traditionell Naturschutzmaßnahmen im Weltnaturerbe Wattenmeer unterstützt.

Das entspricht unserer Firmenphilosophie: „total lokal.“ So fühlen, denken und handeln wir. Dies ist fest in unserer DNA verankert. Den Beweis liefern Tag für Tag unsere 200 Kolleginnen und Kollegen. Dafür bin ich als Geschäftsführer der GEW ausgesprochen dankbar. In der aktuellen Ausgabe unseres havenlichts stellen wir deshalb vier von ihnen stellvertretend für alle großartigen Mitglieder unserer GEW-Familie vor. Dabei geht es ebenso um fachliche wie um soziale Kompetenz.

Natürlich beschäftigen wir uns auf den kommenden 36 Seiten auch mit Sachthemen. Die Umstellung von L- auf H-Gas ist für uns ein Dauerbrenner. Inzwischen haben wir sogar ein sogenanntes Erdgasbüro eingerichtet. Was es damit auf sich hat, lesen Sie ab Seite 26. Doch als Ihr Energieversorger beliefern wir Sie nicht nur zuverlässig mit Wärme. Wie umfangreich unser Leistungsspektrum ist, erklären Ihnen unsere Energieberater (Seite 6–8).

Die kürzeste Verbindung zwischen den Menschen ist allerdings immer noch das persönliche Gespräch. Deswegen laden wir Sie herzlich ein, mit uns zu feiern. Und zwar dort, wo das Leben im wahrsten Sinne des Wortes sprudelt: In unserem Wasserwerk in Feldhausen am 17. Juni ab 10 Uhr.

Auf viele inspirierende Begegnungen freut sich Ihr

Josef Thomann

Ist die Energiekrise vorbei?

Vertriebsleiter Kai Rückstein gibt Ein- und Ausblicke in die Energiebranche:

Strom kommt aus der Steckdose. Wasser aus der Leitung. Und für wohlige Wärme sorgen Gas oder Heizöl. Für uns eine Selbstverständlichkeit. Doch seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ist nichts mehr, wie es einmal war. Die Welt ist aus den Fugen geraten und mit ihr die Energiebranche. „Es herrscht große Verunsicherung in der Bevölkerung“, weiß Kai Rückstein aus Erfahrung. Als Vertriebsleiter der GEW kennt er beide Seiten. Die Sorgen der privaten Haushalte und die Nöte des Energiehandels.

Lokaler Einsatz und Globaler Markt

Dank des Willens zum Sparen seitens der Bevölkerung sind die Gasspeicher zum Ende des ersten Quartals 2023 zu rund zwei Dritteln gefüllt und die gesetzlichen Vorgaben von 95 Prozent zum 1. November aus heutiger Sicht erreichbar, aber es bestehen durchaus noch Preis- und Mengenrisiken. „Da Deutschland nun auf dem gleichen Markt wie zum Beispiel China tätig ist, wird das Erdgas sehr wahrscheinlich wieder teurer, wenn dort die Nachfrage steigt“, erklärt der 52-Jährige. Eine zusätzliche potenzielle Ursache für eine Preiserhöhung auf der Beschaffungsseite sieht er in der Ausspeicherung des Gases in den deutschen und europäischen Kavernen: In diesem Fall könnte sich die sogenannte Gasspeicherumlage auf alle Verbraucher auswirken. „Meiner Ansicht nach wird das alles aber nicht zu solchen Preisausschlägen auf den Beschaffungsmärkten führen, wie wir sie im vergangenen Herbst gesehen haben“, so **Kai Rückstein**.

„Das Mengenrisiko könnte sich allerdings schwerwiegender darstellen. Bei einem normal kalten Winter 2023/2024 ist die Gasversorgung nach Expertenmeinung gesichert. Sollte es hingegen ein extrem kalter Winter werden, werden sich die Sorgen aus dem letzten Herbst wiederholen. Das Energiesparen würde dann noch stärker in den Fokus rücken.“ Horrorszenarien möchte er nicht malen. Schließlich habe er eines in den vergangenen Monaten der Energiekrise gelernt, nichts werde so heiß gegessen wie gekocht. „Aber die Energiekrise ist noch nicht vollständig vorbei“, so Rückstein.

Keine Schnellschüsse

Der Einkauf von Energie ist die eine Seite. Eine abstrakte Angelegenheit, die sich auf die Kunden zwar auswirkt, aber nicht so unmittelbar beschäftigt wie die neuen gesetzlichen Vorschriften für Heizungsanlagen. Ab dem 1. Januar 2024 soll möglichst jede neu eingebaute Heizung mit mindestens 65 Prozent erneuerbarer Energie betrieben werden. „Es besteht aber **keine sofortige Austauschpflicht** für bestehende Heizungen. Sie können weiter genutzt und kaputte Heizungen repariert werden“, beruhigt Kai Rückstein. Viel zielführender findet er, wenn sich die betroffenen Immobilienbesitzer vorab energetisch beraten lassen. Hierfür hat die GEW ihr Energieberatungsteam aufgestockt. „Uns liegt besonders am Herzen gemeinsam mit unseren Kunden bezahlbare Lösungswege zu entwickeln“, unterstreicht Kai Rückstein mit Hinweis darauf, dass eine Förderung für den Tausch einer alten fossilen gegen eine neue klimafreundliche Heizung existiert.

Sie beträgt künftig einheitlich 30 Prozent. Parallel zur Grundförderung gibt es drei erhöhte Klimaboni, um den schnelleren Umstieg von extrem alten und ineffizienten Heizungen auf nachhaltige Anlagen voranzutreiben. „Somit erhalten Bürgerinnen und Bürger, die nach dem neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG) durch Ausnahmeregelungen nicht zum Tausch ihrer alten Heizung verpflichtet wären zusätzlich 20 Prozent Förderung“, **heißt es seitens des Bundeswirtschaftsministeriums**.



Kai Rückstein
GEW Vertriebsleiter

Preise stabil günstig

Die GEW hat bislang die Energiekrise dank Augenmaß und Achtsamkeit gut überstanden: „Unser Strompreis bleibt auch zukünftig unterhalb der sogenannten Preisbremse. Dadurch sparen unsere Kunden mit ihrem gesamten Verbrauch, und nicht nur anteilig. Beim Erdgas profitieren unsere Kunden von unseren günstigen Preisen und zusätzlich durch das Preisbremsengesetz der Regierung“, so **Rückstein**.

Langfristige Preisprognosen kann der **Vertriebsleiter** allerdings nicht seriös geben: „Insbesondere im nächsten Winter wird die Erdgasversorgungslage und die Kompensation des deutschen Atomstroms die Energiemärkte beeinflussen. Hier sind starke Marktschwankungen sehr wahrscheinlich.“ Trotzdem reagiert **Kai Rückstein** gelassen, denn die GEW kann auf ausgesprochen kompetente Mitarbeiter setzen, die die Wilhelmshavener optimal durch die Energiekrise führen.

Danke

„Unser Motto ‚total lokal‘ basiert auf der Nähe zu unseren Kunden. Seit 1869 sorgen wir vor Ort zuverlässig für die Energieversorgung.“

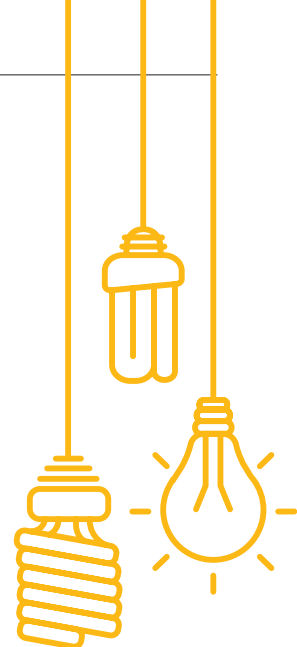
Die Wilhelmshavener wissen infolgedessen, dass sie sich in Krisenzeiten immer auf uns verlassen können. Es ist ein Geben und Nehmen. Aktuell profitiert zum Beispiel die Versorgungssicherheit Deutschlands davon, dass unsere Kunden bewusst Energie sparen. Daher **gebührt unseren Kunden an dieser Stelle unser Dank**. Und zwar ebenso wie unseren rund 200 Kolleginnen und Kollegen, die tagtäglich erfolgreich damit beschäftigt sind, der Energiekrise ihren Schrecken zu nehmen.“

Versorgungssicherheit

„Versorgungssicherheit war lange Zeit eine Selbstverständlichkeit. Die aktuelle Energiekrise hat uns eines Besseren belehrt. Als GEW sind wir daher besonders stolz, dass in Wilhelmshaven im Jahr 2022 die Stromversorgung nur für 3,62 Minuten pro Kunde unterbrochen war. Damit liegen wir sehr deutlich unter dem deutschlandweiten Durchschnitt von 12 Minuten und 45 Sekunden.“



Frank Czieslik
GEW-Bereichsleiter Netze



Energieberatung als Kernkompetenz

*Klimaziele erreichen und gleichzeitig Kosten sparen.
Die GEW zeigt, wie man beides miteinander kombinieren kann.*

Versorgungssicherheit hat bei der GEW viele Gesichter. Die zuverlässige Belieferung von Strom, Gas und Wasser gehört ebenso dazu wie eine vollumfängliche Energieberatung. Zusammen bilden sie die vier tragenden Säulen des Unternehmens. Sie stehen für gesellschaftliche Verantwortung und das erklärte Ziel, Nachhaltigkeit im Alltag zu etablieren. Wie das geht, erläutern die beiden Energieberater Thorsten Everts und Kevin Noormann anhand der zahlreichen Dienstleistungen, die der Energieversorger diesbezüglich anbietet.



Thorsten Everts
Energieberater GEW

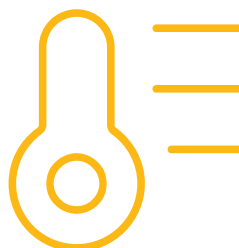
Wärmebilder decken Schwachstellen auf

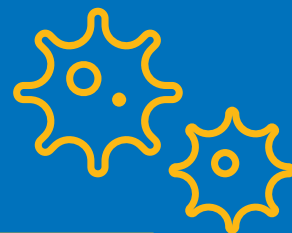
„Zugegeben ein bisschen sehen unsere Wärmebilder aus wie moderne Kunst. Allerdings sind wir nicht mit Pinsel und Farbe im Einsatz, sondern mit unserer Spezialkamera. Sie zeichnet bei einer thermografischen Untersuchung jene Wärmestrahlung auf, die jedes Objekt in unserer Umgebung abgibt. Unsere Thermografie-Aufnahmen zeigen daher effektiv die Wärmeverluste eines Gebäudes. Durch Umwandeln der aufgezeichneten Strahlungsintensität in unterschiedliche Farbwerte entstehen mehr oder weniger bunte Bilder, die zeigen, wo besonders viel Heizenergie verloren geht.“

Man muss jedoch solche Wärmebilder zu lesen wissen. Äußere Einflüsse wie Witterung, verschieden beheizte Räume oder Feuchtigkeit im Mauerwerk wirken sich auf die dargestellten Farbabstufungen aus und müssen beim Interpretieren der Aufnahmen beachtet werden.

Deshalb führen wir unsere thermografischen Leistungen nur von Oktober bis April durch. Und zwar vor Sonnenaufgang oder nach Sonnenuntergang. Die Außentemperatur sollte möglichst Null Grad Celsius betragen und die Differenz zwischen Innen- und Außentemperatur mindestens 15 Grad Celsius.

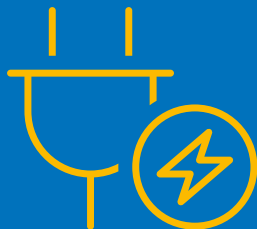
Grundsätzlich sehen wir die Thermografie als Teil unserer ganzheitlichen Energieberatung an. Im Anschluss an unsere individuelle Betreuung vor Ort erhalten die Kundinnen und Kunden von uns sechs professionelle Wärmebilder sowie eine Auswertung, die wir mit ihnen in unserem Infozentrum besprechen.“





Kraftwerke für Zuhause

„Solarpaneele einer Mini-PV-Anlage finden je nach Modell an Hausfassaden, auf Flachdächern oder dem Gelände kleiner Balkone Platz und produzieren dort zuverlässig umweltfreundlichen Strom. Deshalb haben wir als GEW in enger Absprache mit unserem Hersteller ein 600 Watt starkes Miniaturkraftwerk konzipiert, das außerdem ausgesprochen bedienerfreundlich ist. Auf diese Weise kann man pro Jahr bis zu 600 Kilowattstunden Ökostrom selbst produzieren. Das entspricht je nach Haushaltsgröße einem Einsparpotenzial von bis zu 20 Prozent.“



Ist Ihr Haus ein Energiefresser?

„Es ist schon komisch, in welche Energieeffizienz-Klasse ihr Kühlschrank oder ihre Waschmaschine gehören, wissen viele. Doch wie ist es um die energetischen Eigenschaften der eigenen vier Wände bestellt ist, ist nur den wenigsten bekannt. Seit 2009 sorgen Gebäude-Energieausweise für mehr Klarheit. Denn seitdem sind Vermieter und Verkäufer von Immobilien verpflichtet, sich ein solches Dokument ausstellen zu lassen.“

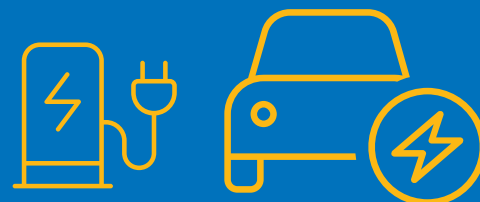
Dabei unterscheidet man zwischen zwei Arten. Beim Verbrauchsausweis basieren die Angaben auf den Heizenergiekosten der vergangenen drei Jahre. Der Bedarfsausweis wird hingegen unabhängig vom Nutzerverhalten anhand der Daten über die Bauweise und Heizungsanlage sowie anderen relevanten Faktoren erstellt. Der Bedarfsausweis ist somit viel fundierter und aussagekräftiger für ein Gebäude. Zudem kann er der Einstieg in eine energetische Sanierung sein.

Als zertifizierte Energieberater besitzen wir die Fachkompetenz und Berechtigung, um Gebäude-Energieausweise auszustellen. Wir informieren selbstverständlich vorab darüber, welche Art von Ausweis für den jeweiligen Fall am besten passt.“

Experten für gutes Klima

„Schimmelpilzbefall kann an den unterschiedlichsten Stellen in Gebäuden festgestellt werden. Manchmal ist eine baulich bedingte Feuchte die Ursache. Oft taucht Schimmel auf, nachdem Fenster ausgetauscht wurden und die natürliche Lüftung durch die zugigen Vorgänger weggefallen ist.“

Ebenso gut können ein falsches Lüftungs- und Heizungsverhalten oder ein Wasserrohrbruch verantwortlich für die unschönen und gesundheitsschädigenden Flecken an den Wänden sein. Fest steht: Ein Zuviel an Feuchtigkeit spielt immer eine Rolle.



Elektromobilität für die Stadt und ihre Bürger

„Vor mehr als zehn Jahren haben wir das erste Elektroauto auf Wilhelmshavens Straßen gebracht. Damit waren wir an der Jade die Pioniere der neuen Mobilität. Als Experten für die Ladeinfrastruktur bieten wir – in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern unserer SynergieGemeinschaft Wilhelmshaven – den Einbau von E-Ladesäulen und Wallboxen an. Alles maßgeschneidert für unsere jeweiligen Kunden – die Stadt, Unternehmen und private Haushalte. Auf Wunsch entwickeln wir hierbei ganzheitliche Energiekonzepte. Dabei sorgen wir beispielsweise dafür, dass die Solarenergie auf dem eigenen Dach ihren Weg zur eigenen Wallbox findet.“



Energie braucht Beratung

„Am Anfang jeder unabhängigen Energieberatung steht die sorgfältige Bestandsaufnahme. Auf dieser Grundlage erarbeiten wir unsere Vorschläge. Dazu gehören Sofortmaßnahmen, die mit geringem Aufwand erste Einsparerfolge liefern, sowie zeit- und kostenintensivere Maßnahmen mit einem nachhaltigen energetischen Effekt. Im Anschluss daran stimmen wir die Sanierungsziele gemeinsam mit unseren Auftraggebern ab. Eine nachvollziehbare Kosten-Nutzen-Analyse und eine vollständige Dokumentation runden unser Angebot ab.“



Kevin Noormann

Energieberater GEW



Gut für die Umwelt und den Geldbeutel



Wärme mit Konzept

„Guter Rat muss nicht immer teuer sein. Wenn eine Heizung in die Jahre gekommen und ausgetauscht werden muss, setzen wir auf unser Produkt „GEW Wärme plus“. Dahinter verbirgt sich unser Rundum-sorglos-Paket ohne Investitionskosten für den Kunden. Der Kunde bekommt eine neue Gasbrennwertheizung oder moderne Wärmepumpe zu einem festen monatlichen Preis. Hierbei kümmern wir uns um die Anschaffung, Installation, Wartung und Reparaturen. Zusätzlich übernehmen wir die Kosten für Schornsteinfegerarbeiten. Schließlich bedeutet ‚Wärme plus‘ für uns ‚Wärme plus Komfort‘. Für unsere Kunden ist es die Garantie, dass wir uns um alles kümmern.“

„Kleiner Einsatz, große Wirkung: Der hydraulische Abgleich. Dabei handelt es sich um eine einfache und günstige Methode, um Energie und Geld zu sparen. Infolgedessen können die Heizkosten bis zu 15 Prozent gesenkt und gleichzeitig den CO₂-Ausstoß deutlich reduziert werden. Übrigens: der Staat fördert diese Maßnahme bei bestehenden Heizsystemen mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM). Die Registrierung für den Förderantrag muss allerdings vor dem Vertragsschluss mit einem Handwerker geschehen. Der hydraulische Abgleich folgt einem einfachen Prinzip. Ein Fachbetrieb stellt die Heizung so ein, dass die Wärme im Haus gleichmäßig verteilt wird. Dazu ermittelt er zunächst für jeden Raum die benötigte Wärmemenge. Anschließend berechnet er die notwendige Heizwassermenge und Pumpenleistung. Dadurch kann er die Thermostatventile exakt justieren und an den individuellen Bedarf anpassen. Auf diese Weise erhält jeder Heizkörper so viel Wärme, wie er braucht, um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen.“

Energieausweise – der Steckbrief für Wohngebäude

Gebäudeenergieberater Thorstens Everts erläutert die Ausweispflicht für Immobilien.



Deutschland. Land der Dichter und Denker. Und der Bürokratie. Fast alles ist gesetzlich geregelt. Ende 2022 gab es 1.773 Bundesgesetze mit 50.738 Paragraphen und 2.795 Bundesrechtsverordnungen mit 42.590 Paragraphen. Nicht alle davon spüren wir unmittelbar in unserem Alltag. Das gilt zum Beispiel für das Schwimmen im Abwasserkanal. Das ist nämlich offiziell nicht erlaubt und bedarf einer Sondererlaubnis. Keine Ausnahmeregel, sondern Pflicht ist hingegen der Energieausweis für den Verkauf oder die Neuvermietung von Immobilien. Grundlage dafür ist das Gebäudeenergiegesetz (GEG). Was es damit auf sich hat, erklärt GEW-Energieberater Thorsten Everts.

Welche Vorteile hat der Energieausweis für mich beim Kauf einer Immobilie oder beim Mieten einer Wohnung?

Viele. Denn dieses Dokument ist quasi der Steckbrief für Wohngebäude. Es vermittelt ein Bild von der Energieeffizienz eines Hauses oder einer Wohnung. Dazu gehören allgemeine Angaben zum Objekt, zu den verwendeten Heizstoffen sowie die Energiekennwerte des Gebäudes. Die aktuellen Ausweise geben zusätzlich, ähnlich wie bei Elektrogeräten, Energieeffizienzklassen von A+ bis H an.

Sind die Ausweise einheitlich?

Nein. Es gibt zwei verschiedene Varianten: Den Bedarfsausweis und den Verbrauchsausweis.

Worin besteht der Unterschied?

Ein Verbrauchsausweis beinhaltet die Heizkosten- und Verbrauchsabrechnungen aus drei aufeinander folgenden Jahren. Jedoch darf das Ende dieses Abrechnungszeitraums höchstens 18 Monate zurückliegen. Aufgrund des geringeren Aufwands bei der Datenerhebung ist er in der Regel günstiger. Allerdings auch weniger aussagekräftig.

Warum?

Weil der Verbrauchsausweis nicht den Zustand des Gebäudes inklusive Heizung, Dämmung und weiteren energierelevanten Faktoren erfasst. Aber genau aus diesen Daten wird beim Bedarfsausweis der Energiebedarf pro Quadratmeter errechnet. Hierfür gehen unsere zertifizierten Energieberater zu den Kunden und begutachten das Gebäude vor Ort.

Mit welchen Kosten muss ich dabei rechnen?

Beim Verbrauchsausweis berechnen wir 159,00 Euro für Objekte bis inklusive vier Wohneinheiten. Für jede Weitere kommen 16,50 Euro hinzu. Wegen seines größeren Umfangs kostet ein Bedarfsausweis mindestens 399,00 Euro. Denn die jeweiligen Objekte werden nach Aufwand kalkuliert. Das besprechen wir selbstverständlich vorab mit unseren Kunden. Kompetenz und Transparenz sind schließlich die Basis unserer Arbeit als Energieberater.

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude
gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV) vom 1

Erfasster Energieverbrauch des Gebäudes Registriernummer: 3

Energieverbrauch

Endenergieverbrauch dieses Gebäudes

A+

A

B

C

D

E

F

G

H

0 25 50 75 100 125 150 175 200 225 250

Primärenergieverbrauch dieses Gebäudes

A+

A

B

C

D

E

F

G

H

0 25 50 75 100 125 150 175 200 225 250

Endenergieverbrauch dieses Gebäudes (Pflichtangaben für Immobilienanzeigen) kWh/(m²·a)

Verbrauchserfassung – Heizung und Warmwasser

Zeitraum	Energieträger ²⁾	Primärenergiefaktor	Energieverbrauch Wärme [kWh]	Anteil Warmwasser [kWh]	Anteil Heizung [kWh]	Klimafaktor
von	bis					

Von der Theorie zur Praxis

Was die Politik auf dem Papier entscheidet, wird von der GEW im Alltag mit Leben gefüllt.

Eine schöne Bescherung. Denn wer auf seine aktuelle Jahresrechnung schaut, findet auf der ersten Seite das Weihnachtsgeschenk der Bundesregierung: Die Dezember-Soforthilfe. Sie entlastete Verbraucherinnen und Verbraucher bei den Kosten für Erdgas und Wärme im Dezember 2022. Ebenfalls dort aufgeführt ist die sogenannte Gaspreisbremse. „Da unsere Stromtarife dank unserer guten Einkaufspolitik ohnehin unterhalb der Preisbremsen liegen, kam diese staatliche Förderung für unsere Kunden nicht zum Tragen“, erläutert Patrick Schumacher.

1x1 der Abrechnung

Als Abteilungsleiter des GEW-Kundenservices und Forstellungsmanagements weiß er, dass viele die Finanzspritzen des Bundes zwar lobenswert aber auch kompliziert finden: „Deshalb befindet sich auf unserer Homepage ein Erklär-Video und ein interaktiver Rechner, der die möglichen Einsparungen ermittelt.“ Generell gilt, Kundinnen und Kunden der GEW müssen sich um nichts kümmern. „Die Preisbremsen werden bei den neuen Abschlägen berücksichtigt“, erklärt Patrick Schumacher.

Wer per Bankeinzug bezahlt, erhält die Entlastungen automatisch über seinen monatlichen Abschlag bzw. über seine Abrechnung. Diejenigen, die der GEW kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, bekommen eine Information darüber und können so ihre Zahlung selbst anpassen: „auf beiden Wegen wirkt die staatliche Entlastung und mindert die monatliche Belastung.“

Fragen und Antworten

In Zeiten explodierender Lebenshaltungskosten wünschen sich manche eine schnellere Umsetzung: „Das verstehen wir sehr gut. Doch im Falle der Gaspreisbremse müssen wir als Energieversorger unsere Abrechnungssysteme umstellen. Daran haben unsere Kollegen im Hintergrund auf Hochtouren gearbeitet, so dass alles reibungslos funktioniert“, beschreibt der Abteilungsleiter die internen Abläufe.

Das Thema Gas- und Wärmepreisbremse beschäftigt viele. Vor allem jetzt, wo die Jahresrechnungen ins Haus flattern. Infolgedessen hat das Bundesministerium Wirtschaft und Klimaschutz einen 17-seitigen Fragen- und Antworten-Katalog ins Internet gestellt (www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/F/faq-gaspreisbremse.pdf). Besonders hilfreich findet Patrick Schumacher in diesem Zusammenhang die Rechenbeispiele: „Dadurch sieht man, dass man trotz der gestiegenen Preise, noch Geld zurück bekommen kann, wenn man Energie gespart hat. Das motiviert dazu, weiterhin achtsam mit den Ressourcen umzugehen.“

Kontakt



Der schnelle Weg

Wer Fragen zur Preisbremse und deren Auswirkungen auf die Jahresrechnung hat, sollte dafür die eigens eingerichtete E-Mail-Adresse verwenden:
preisbremse@gew-wilhelmshaven.de



Auf einen Blick

Die Strompreis- und Gaspreisbremse des Bundes greift ab März 2023. Die Entlastung für Januar und Februar wird im März rückwirkend abgerechnet. Wichtig für die Berechnung der Gas- und Wärmepreisbremse ist der im September 2022 prognostizierte Jahresverbrauch. Hierbei handelt es sich um jenen Wert, der bereits für die Ermittlung der Winterhilfe im Dezember 2022 herangezogen wurde. Für 80 Prozent dieser Verbrauchsschätzung wird der Preis bei 12 Cent/Kilowattstunden (Erdgas) bzw. 9,5 Cent/Kilowattstunde (Wärme) gedeckelt. Für die restlichen 20 Prozent gilt weiterhin der vertraglich vereinbarte Preis. Grundlage für die Gas- und Wärmepreisbremse ist das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz (EWPG).

Die Gaspreisbremse gilt für alle Verbraucherinnen und Verbraucher mit einem Standardlastprofil (SLP). Das bedeutet, sie haben in der Regel einen Verbrauch von höchstens 1,5 Millionen Kilowattstunden Gas im Jahr. Das betrifft private Haushalte und Betriebe aus den Bereichen Handwerk, Gewerbe, Handel und Dienstleistung sowie soziale Einrichtungen. Die Berechnung der Strompreisbremse erfolgt auf Basis der aktuellen Jahresverbrauchsprognose des Netzbetreibers. Für 80 Prozent dieser Schätzung wird der Preis bei 40 Cent/kWh gedeckelt. Für die restlichen 20 Prozent gilt auch hier der vertraglich vereinbarte Preis. Grundlage für die Strompreisbremse ist das Strompreisbremsengesetz (StromPBG).



GEW Wilhelmshaven GmbH - Postfach 15 52 - 26355 Wilhelmshaven

Herrn
Max Mustermann
Musterstr. 1
26382 Wilhelmshaven

Ihr Ansprechpartner: Kundenzentrum
Fon: 04421 404-404
Fax: 04421 404-249
E-Mail: service@
gew-wilhelmshaven.de
Datum: 19.04.2023
Seite: 1 / 12

Jahresrechnung
Vertragskonto-Nr.: xxxxxxxx
Rechnungs-Nr.: xxxxxxxxxxxx
Verbrauchsstelle: Musterstr. 1; 26382 Wilhelmshaven

Sehr geehrter Herr Mustermann,

vielen Dank, dass Sie sich für uns als Ihren Versorger vor Ort entschieden haben.

Für den Zeitraum vom 15.03.2022 bis 13.03.2023 haben wir nachfolgende Abrechnung erstellt. Einzelheiten der Berechnung entnehmen Sie bitte der Anlage.

Strom	xxx,xx EUR
Gas	x.xxx,xx EUR
Rechnungsbetrag	x.xxx,xx EUR
abzüglich geleisteter Abschlagszahlungen	x.xxx,xx EUR
abzüglich Dezemberhilfe	xxx,xx EUR
abzüglich Entlastungsbetrag	xx,xx EUR
Restbetrag	x,xx EUR

Bitte überweisen Sie den Restbetrag von xx,xx EUR bis zum 03.05.2023 auf unser Konto bei der Sparkasse Wilhelmshaven IBAN: DE05 2825 0110 0002 1020 51 (BIC: BRLADE21WHV) unter Angabe Ihrer o.g. Vertragskontonummer.

Neuer Abschlagsbetrag bis 05.12.2023	xxx,00 EUR
Neuer Abschlagsbetrag ab 05.01.2024	xxx,00 EUR

Die Zusammensetzung des Abschlagsbetrages entnehmen Sie bitte den Folgeseiten. Wünschen Sie eine Änderung Ihres Abschlagsbetrages oder haben sich Ihre Verbrauchsgewohnheiten geändert, rufen Sie uns bitte unter der Telefonnummer 04421 404-403 an.

Die 12 Abschlagsbeträge werden fällig zum 05.05.2023, 05.06.2023, 05.07.2023, 05.08.2023, 05.09.2023, 05.10.2023, 05.11.2023, 05.12.2023, 05.01.2024, 05.02.2024, 05.03.2024 und 05.04.2024.

GEW Wilhelmshaven GmbH
Hafenstraße 6 - 26362 Wilhelmshaven
Fon 04421 404-0 - Fax 04421 404-999
www.gew-wilhelmshaven.de
info@gew-wilhelmshaven.de
Öffnungszeiten Kundenzentrum:
Mo bis Do: 8:00-17:00 Uhr
Fr.: 8:00-13:00 Uhr

Aufsichtsratsvorsitzender:
Carsten Feld, Oberbürgermeister
der Stadt Wilhelmshaven
Geschäftsführer:
Josef Thonemann
Sitz: Wilhelmshaven
Handelsregister: AG Oldenburg HRB 130004
St.-Nr.: 7092060704 - USt-IdNr.: DE277468236

Kontoverbindungen:
Sparkasse Wilhelmshaven
Volksbank Wilhelmshaven eG
OLB Wilhelmshaven
Commerzbank
Postbank Hannover

IBAN:
DE05 2825 0110 0002 1020 51
DE69 2825 0063 0000 5020 05
DE44 2502 0050 0005 6663 00
DE15 2824 0023 0335 3331 00
DE02 2501 0030 0053 4683 04

BIC:
BRLADE21WHV
GENODEF1WHV
OLBDE33XXX
COBADEFFXXX
PBNKDEFF

So berechnet die GEW die monatliche Entlastung

1. Auf Basis der Jahresverbrauchsprognose aus September 2022 berechnen wir das individuelle 80-Prozent-Entlastungskontingent.
2. Aus dem vertraglichen Verbrauchspreis und der 12 Cent Preisbremse ermitteln wir die Differenz.
3. Die Differenz wird mit dem individuellen Grundkontingent multipliziert und ergibt den Entlastungsbetrag.
4. Diesen Entlastungsbetrag ziehen wir unabhängig vom neuen (tatsächlichen) Jahresverbrauch von der nächsten Jahresrechnung ab.
5. Nun wird der Entlastungsbetrag noch durch zwölf Monate geteilt. Der sich daraus ergebende anteilige, monatliche Entlastungsbetrag wird von den bisherigen monatlichen Abschlägen abgezogen, so dass unsere Kunden sofort von der Entlastung profitieren.
6. Wichtig: Je mehr Erdgas man im Vergleich zum Vorjahr einspart, umso stärker wirkt der Rabattbetrag.

Zwei neue Gesichter bei der GEW

Mit Maik Leonhardt und Robert Rydlak erhält das Team der Energieberater kompetente Unterstützung.

Unsere Welt ist digital geworden. Doch trotz High-Speed-Internet ist die kürzeste Verbindung zwischen zwei Menschen immer noch das persönliche Gespräch. Aus diesem Grund ist der Kontakt zu den Kunden bei der GEW seit jeher fest in ihrer DNA verankert.

Neben allen modernen Online-Angeboten setzt der Energieversorger deshalb weiterhin konsequent auf klassische Beratung und Betreuung. Infolgedessen ist das Energieberater-Team Ende vergangenen Jahres um zwei weitere Kollegen aufgestockt worden.

Maik Leonhardt und Robert Rydlak absolvieren gerade ihre Fortbildung zum Gebäudeenergieberater. In diesem Zusammenhang legt die GEW traditionell viel Wert darauf, dass ihre Mitarbeiter herstellerunabhängig und gewerkeübergreifend ausgebildet werden, um so einen Blick für das große Ganze zu erhalten und Gesamtkonzepte erstellen zu können.

Experten für Energie

„Alles rund um die Energie begeistert mich“, erzählt Robert Rydlak. Der Ingenieur hat Maschinenbau mit Schwerpunkt Energie-, Verfahrens- und Umwelttechnik studiert. Daher wird sein Hauptaugenmerk bei der Beratung auf Photovoltaikanlagen, Mini-Photovoltaikanlagen und Elektromobilität liegen: „In diesem Bereich nimmt die Nachfrage stark zu.“ Dazu beitragen zu dürfen, seine Heimatstadt zur „grünen Stadt am Meer“ zu machen, liegt dem 34-Jährigen am Herzen.

Das Gefühl, vor Ort etwas bewegen zu können, war für Maik Leonhardt ausschlaggebend, sich bei der GEW zu bewerben. Beruflich verfügt der 55-Jährige als Metallbauer und Verfahrenstechniker über einen handwerklich technischen Background. Um beides mit dem Kaufmännischen verbinden zu können, hat sich der gebürtige Wilhelmshavener zudem zum Betriebswirt im Handwerk weiterbilden lassen. Aufgrund dieser Erfahrungen wird er der Ansprechpartner für „Wärme plus“ sein: „Vor allem der Wechsel von Brennwertechnik auf Wärmepumpen ist hierbei mein wichtigstes Thema.“

Schon gewusst?



Unsere Energieberater sind zurück im Info-Zentrum

Wie kann ich noch mehr Energie einsparen? Wie funktioniert das überhaupt mit diesen Balkon-Kraftwerken und wie läuft das eigentlich mit einer Wallbox? **Ab sofort sind unsere Energieberater wieder in unserem Info-Zentrum, in der Rheinstraße 52 für Sie da und beantworten Ihnen alle Fragen zum Thema Energie.**

Unsere Servicezeiten

Montag – Donnerstag 8 bis 17 Uhr

Freitag 8 bis 13 Uhr

Für eine ausführliche Beratung möchten wir Sie jedoch bitten, vorab einen Termin mit unseren Mitarbeitern zu vereinbaren.



Gemeinsam für Wilhelmshaven

Inzwischen haben die angehenden Energieberater auch die Mitglieder der SynergieGemeinschaft Wilhelmshaven, dem Kooperationspartner der GEW, kennengelernt. Dadurch profitieren sie vom direkten Draht zum regionalen Handwerk und können ihren Kunden somit maßgeschneiderte Lösungen anbieten. Diese Politik der kurzen Wege, auf die ihr Arbeitgeber setzt, gefällt ihnen ebenso wie der

familiäre Umgang, den das Unternehmen pflegt. GEW – diese drei Buchstaben stehen einerseits für Gas, Elektrizität und Wasser. Andererseits bedeutet diese Abkürzung „Gemeinsam Ein Weg“ und gibt die Richtung für die zukünftige Energieversorgung Wilhelmshavens vor. Maik Leonhardt und Robert Rydlak freuen sich darauf, diesen Weg gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen zu gehen.

Tag der offenen Tür

am 17. Juni im

Wasserwerk Feldhausen

von 10 – 18 Uhr

SEIT 145 JAHREN WIRD IN
FRIESLAND DAS TRINKWASSER
FÜR WILHELMSHAVEN
GEWONNEN.

Bekanntlich soll man die Feste feiern, wie sie fallen.

In den vergangenen drei Jahren hat uns Corona diesbezüglich aber so manchen Strich durch die Rechnung gemacht. Der 100. Gründungstag der GEW als GmbH im Jahr 2020 fiel beispielsweise genauso aus wie der 50. Geburtstag des Wasserwerkes in Kleinhorsten im selben Jahr.

„Umso mehr freuen wir uns deshalb auf unseren ‚Tag der offenen Tür‘ am 17. Juni rund um unser Wasserwerk in Feldhausen“, erzählen Ute Meyer und Jennifer Kolatzki von der Marketingabteilung der GEW. Die beiden tüfteln „gemeinsam mit vielen guten Geistern hinter den Kulissen“ am Programm der Veranstaltung: „Es soll ein unterhaltsamer Tag für die ganze Familie werden. Von 10 bis 18 Uhr gibt es eine bunte Mischung aus Mitmach-Aktionen, Führungen und Vorträgen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein.“

Gestern und Heute

Vor 145 Jahren floss zum ersten Mal Wasser aus dem friesischen Feldhausen bei Grafschaft nach Wilhelmshaven. Nicht einmal zwei Weltkriege konnten etwas an dieser Versorgungssicherheit ändern. Warum das so ist, wird Jens-Peter Dünnhaupt erzählen. Der Stabstellenleiter Beauftragtenwesen hat sich intensiv mit der Geschichte der GEW befasst und sie zu einer unterhaltsamen Reise durch die Zeit aufbereitet. **Im Zwei-Stunden-Takt finden zudem ab 10 Uhr Führungen durch das Wasserwerk, dem acvaviva, und den angrenzenden Räuberbusch statt.**



Wasser aus Spiel, Spaß und Spannung

„Aktuell arbeiten wir gerade an den Fragen für unser Quiz, bei dem man viele schöne Preise gewinnen kann“, verrät Jennifer Kolatzki und Ute Meyer fügt hinzu: „Das gilt natürlich auch für unser Glücksrad.“ Nicht fehlen darf an einem solchen Tag ein abwechslungsreiches Angebot für Kinder. Von der Hüpfburg über einen Spieleparcours bis hin zum Tobewagen, einem mobilen Spielmobil, ist an alles gedacht worden. „Da Wasser und Natur- und Klimaschutz eng miteinander verbunden sind, wäre es schön, wenn unsere Besucher zu Fuß oder mit Fahrrad nach Feldhausen kommen“, wünscht sich das Organisationsteam. Wer sich für eine dieser Fortbewegungsarten entscheidet, wird übrigens mit einem Verzehrgutschein belohnt. Als zusätzlichen Anreiz bietet der „Verein zur Förderung der kommunalen Prävention“ (VKP) Fahrradcodierungen in Feldhausen an.

Naturschutz vor Ort

Aufgrund der engen Kooperation wird der Naturschutzbund (NABU) ebenfalls mit einem Stand vertreten sein. Hier erhält man ebenso wichtige Informationen über Flora und Fauna in den GEW-Wasserschutzgebieten wie vom verantwortlichen Bezirksförster der Landwirtschaftskammer Niedersachsen Erich Delfs. Denn am Ende sollen die Besucher nicht nur einen entspannten Tag in Feldhausen verbracht haben, sondern ganz nebenbei noch viel Wissenswertes über das Trinkwasser erfahren. Ein Thema, das lokal und global so wichtig geworden ist, dass sich die Vereinten Nationen bei ihrer Konferenz vom 22. bis 24. März 2023 in New York ausschließlich damit beschäftigten. Diese sogenannte Weltwasserkonferenz wird daher als Meilenstein in der internationalen Wasserpolitik bezeichnet.



Führungen

Ab 10 Uhr finden alle zwei Stunden Führungen durch das Wasserwerk und den angrenzenden GEW-Wald „Räuberbusch“ statt. Die letzte Besichtigungstour startet um 16 Uhr.

Vorträge

GEW-Chronist Jens-Peter Dünnhaupt lädt ab 11 Uhr stündlich zu einer unterhaltsamen Zeitreise durch das Wasserwerk ein.





Kim-Janek Hagen
(GEW-Wassermeister) mit Prüfungs-
urkunde im Wasserwerk Feldhausen.

„Wasser ist kein Auslaufmodell“

*Kim-Janek Hagen ist Wassermeister bei der GEW.
Seine Weiterbildung schloss er mit der Traumnote 1,8 ab.*

Der Klimawandel ist das große Thema unserer Gesellschaft. Vor allem die jüngere Generation beschäftigt sich intensiv damit. Und zwar auf sehr unterschiedliche Weise. Die einen kleben sich auf Straßen, die anderen bewerfen Kunst mit Kartoffelbrei. Beide Gruppen schaffen es auf die Titelseiten und zur besten Sendezeit in die Fernsehnachrichten. Doch es gibt auch noch jene, die im Hintergrund einen wirklich nachhaltigen Beitrag zur Rettung des Klimas leisten. Junge Menschen wie Kim-Janek Hagen von der GEW.

Beruf als Berufung.

Der 23-Jährige hat zunächst eine Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik absolviert und im Anschluss bei der GEW zwei Jahre lang Erfahrung in der Praxis gesammelt. Danach machte er beim Branchenverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.) eine Weiterbildung zum Wassermeister, die er im Sommer 2022 vor der IHK zu Lübeck erfolgreich beendete: „Mit der Note 1,8 war ich Jahrgangsbester in der Landesgruppe Nord.“ Wasser dient bekanntlich als Feuerlöscher. Daher mag es sich etwas paradox anhören, aber Kim-Janek Hagen brennt buchstäblich für Wasser. Wenn er von seiner Arbeit im Wasserwerk Feldhausen erzählt, strahlt er. Es ist jenes innere Leuchten, das man nur bei Menschen findet, die ihren Weg gefunden haben. „Wasser hat mich schon immer fasziniert“, betont er und fügt lachend hinzu: „Vielleicht ist das ja genetisch. Wir Ostfriesen legen schließlich sehr viel Wert auf die Qualität unseres Teewassers.“

Wasser marsch

Als Wassermeister plant und koordiniert er inzwischen die Arbeitsabläufe in den Bereichen Wassergewinnung und -förderung, Wasserspeicherung, Wasserverteilung sowie -untersuchung. „Mein Tag beginnt morgens um 7 Uhr. Als Erstes schaue ich, wie der Vortag und die Nacht verlaufen sind, ob es Störungen gab und wieviel Wasser gefördert wurde.“ Im Durchschnitt produziert die GEW zwischen 700 und 1.800 Kubikmeter Trinkwasser pro Stunde. Das Wasser wird aus Tiefen von bis zu 100 Metern aus den insgesamt 26 Brunnen gewonnen.

18 befinden sich in Feldhausen, die übrigen acht im GEW-Wasserwerk in Horsten. Über ein insgesamt 843 Kilometer langes Leitungsnetz wird es im gesamten Zuständigkeitsbereich der GEW auf die Haushalte verteilt. Sogar der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband zählt zu den Kunden des Wilhelmshavener Energieversorgers.

Nähe zu Mensch und Natur

Dem 23-Jährigen gefällt, dass sich seine Arbeit im Einklang mit der Natur befindet und er dadurch eng mit den Menschen verbunden ist, die damit zu tun haben wie Landwirte, Förster und Umweltschutzverbände. „In Horsten stellen wir beispielsweise der Ökologischen NABU-Station Ostfriesland (ÖNSOF) ein 80.000 Quadratmeter großes Areal unentgeltlich zur Verfügung. Hier lebt unter anderem die durch das Bundesnaturschutzgesetz streng geschützte Knoblauchkröte“, erklärt Kim-Janek Hagen.

Potenzial und Perspektiven

„Wasser ist Gott sei Dank kein Auslaufmodell“, beschreibt er seine beruflichen Perspektiven. Da er seit 2020 mit dem Bereitschaftsdienst der Wasserwerke vertraut ist und somit das Aufgabenspektrum der Wilhelmshavener Wasserversorgung kennt, hat er bereits seinen nächsten Karriereschritt fest im Blick: „Ich möchte mich gern zum Netzmeister Wasser fortbilden.“ Dass Kim-Janek Hagen das mit Bravour schaffen wird, daran besteht kein Zweifel. Warum das so sein wird, dafür liefert uns der legendäre Apple-Mitgründer und langjährige CEO die passende Erklärung: „Der einzige Weg, großartige Arbeit zu leisten, ist zu lieben, was man tut.“

Wassersparen leicht gemacht

Fest steht, dass ein überlegter und maßvoller Umgang mit Wasser auf lange Sicht betrachtet, den größten Effekt hat. Dazu muss man nur einige Dinge in seine Alltagsroutine integrieren. Denn Wasser zu sparen, ist im Badezimmer, in der Küche und im Garten schon ohne viel Aufwand möglich.



Tipp Nr. 1

Kleine technische Geräte können im eigenen Haushalt helfen, den Verbrauch zu reduzieren, ohne, dass Sie es überhaupt bemerken. Ein Durchflussbegrenzer reduziert die durchlaufende Wassermenge zum Beispiel beim Händewaschen. Mit einer einfachen Montage können Sie hierbei **bis zu 60 Prozent Wasser sparen**.



Tipp Nr. 2

Verwenden Sie, wenn Sie die Möglichkeit haben, die kleinere Spültaste Ihrer Toilette. Diese verbraucht bis zu **50 Prozent weniger Wasser**. Mit einer Wasser-Stopp-Taste, mit der Sie den Spülvorgang frühzeitig abschließen, können Sie ebenfalls Ihren Wasserverbrauch deutlich reduzieren.

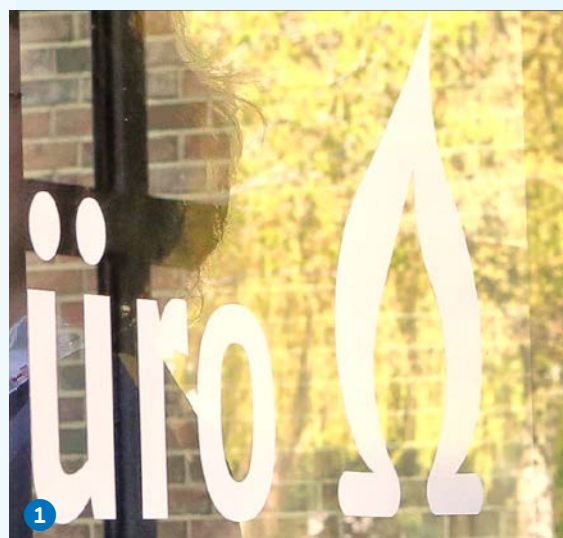


Tipp Nr. 3

Wussten Sie, dass ein einziger tropfender Wasserhahn pro Tag bis zu 45 Liter kostbares Trinkwasser verschwendet? Zum Vergleich: Wer fünf Minuten duscht, verbraucht 60 Liter Wasser. Daher sollte man seine Armaturen immer schnell reparieren. Hier gilt in der Regel kleiner Aufwand, große Wirkung.

havenlicht Gewinnspiel

- 1. Platz:** Wallbox KeContact P30 der Marke KEBA
im Wert von 699 €
- 2.–3. Platz:** GEW Energiegutschrift
im Wert von 50 €
- 4.–6. Platz:** GEW Karaffenset
im Wert von 30 €



Rätseln & gewinnen!

So einfach geht's:

Lösen Sie das Bilderrätsel!

Einfach die Seitenzahlen, auf denen die Bilder in der **havenlicht** zu finden sind, in die Kästen eintragen und addieren. Schicken Sie uns die Lösungszahl bis zum **16. Juli 2023** per Post oder E-Mail.

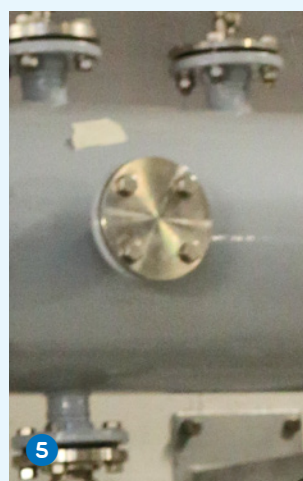
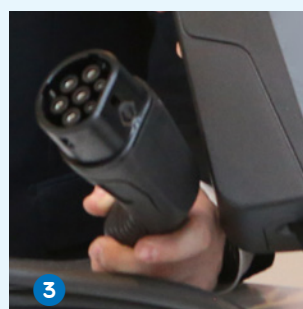
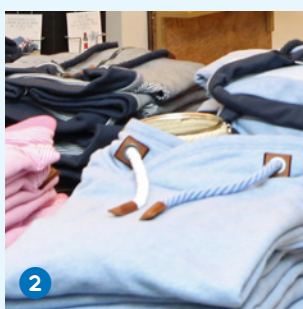
E-Mail-Betreff: „Rätsel havenlicht 1/2023“

havenlicht@gew-wilhelmshaven.de

GEW Wilhelmshaven GmbH,
Nahestraße 6, 26382 Wilhelmshaven

Ihre E-Mail muss enthalten:

- ✓ E-Mail-Betreff: Rätsel havenlicht 1/2023
- ✓ die Lösungszahl
- ✓ Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse



Lösungszahl=
addierte
Seitenzahl

	1
+	2
+	3
+	4
+	5
=	

GEWinner
havenlicht 02/2022



Von einer Gewinnübergabe haben wir abgesehen.
Die Gewinne wurden von unserem Außendienst bzw. per Post zugestellt.

- 1. Platz:** Gary Andreessen
(GEW Energiegutschrift im Wert von 150 €)
- 2. – 3. Platz:** Carmen Ommen und Anja Brunzel
(Restaurant CaOs Gutschein im Wert von 50 €)
- 4. – 6. Platz:** Karina Rach, Monika Sander und Karl-Heinz Ganß
(nautimo Erlebnisbad & Sauna Gutschein im Wert von 30 €)

Teilnahmebedingungen Gewinnspiel: Alle Einsendungen mit der richtigen Antwort nehmen an der Verlosung teil. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Mehrfacheinsendungen werden nicht berücksichtigt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GEW Wilhelmshaven GmbH, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme an diesem Gewinnspiel ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich oder telefonisch benachrichtigt. Personenbezogene Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels gespeichert. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden die Personendaten gelöscht. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Unsere Datenschutzrichtlinien finden Sie hier: www.gew-wilhelmshaven.de/datenschutz

Online erleichtert den Alltag offline

Über 2.000 Kunden haben sich 2022 für die „Customer Self Services“ der GEW entschieden.

Wo ein Wille ist, ist bekanntlich auch ein Weg. Demzufolge bereitet es uns beim Online-Shopping überhaupt keine Mühe, bei der Anmeldung die endlos lange IBAN-Kontonummer einzutragen und Adressfelder auszufüllen. Wir machen schnell ein Häkchen und bestellen Newsletter, wenn uns dafür zehn Prozent beim Ersteinkauf versprochen werden. Den AGB stimmen wir in einem Atemzug gleich ebenfalls zu. Meist ohne sie gelesen zu haben. Wer will schon damit seine Zeit vergeuden, wenn wir doch viel lieber gleich mit der Schnäppchenjagd im Netz beginnen wollen.

Ganz anders sieht es aus, wenn es um die „Customer Self Services“ (CSS), den Online-Service unseres Energieversorgers, geht. „Hierfür entscheiden sich die meisten etwas weniger schnell, allerdings ändert sich das gerade“, weiß **Florian Dierks** aus Erfahrung. Daher freut es den Leiter Kundenmanagement der GEW umso mehr, dass sich im vergangenen Jahr über 2.000 Kunden neu registriert haben: „Das ist unserer bisheriger Höchstwert.“

Gewinnspiel

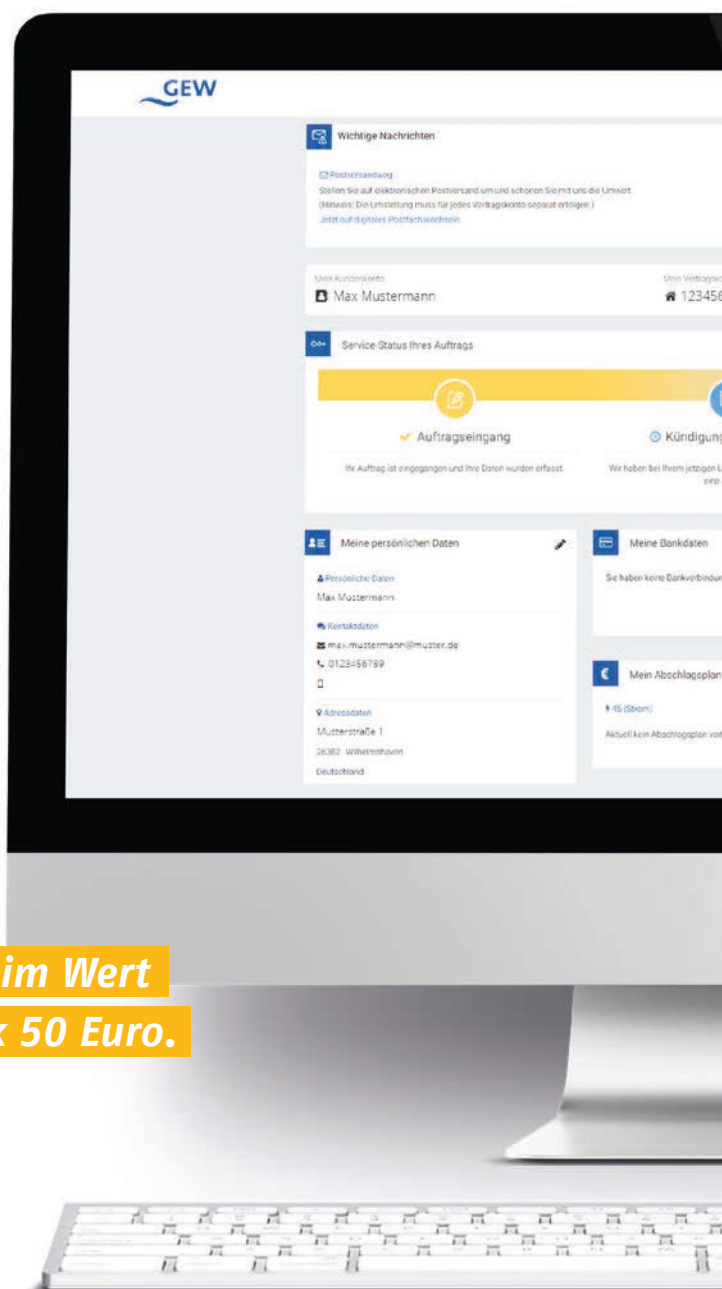
Gewinnen Sie eine Energiegutschrift im Wert von 1x 200 Euro, 1x 100 Euro und 2x 50 Euro.

Was Sie dafür tun müssen?

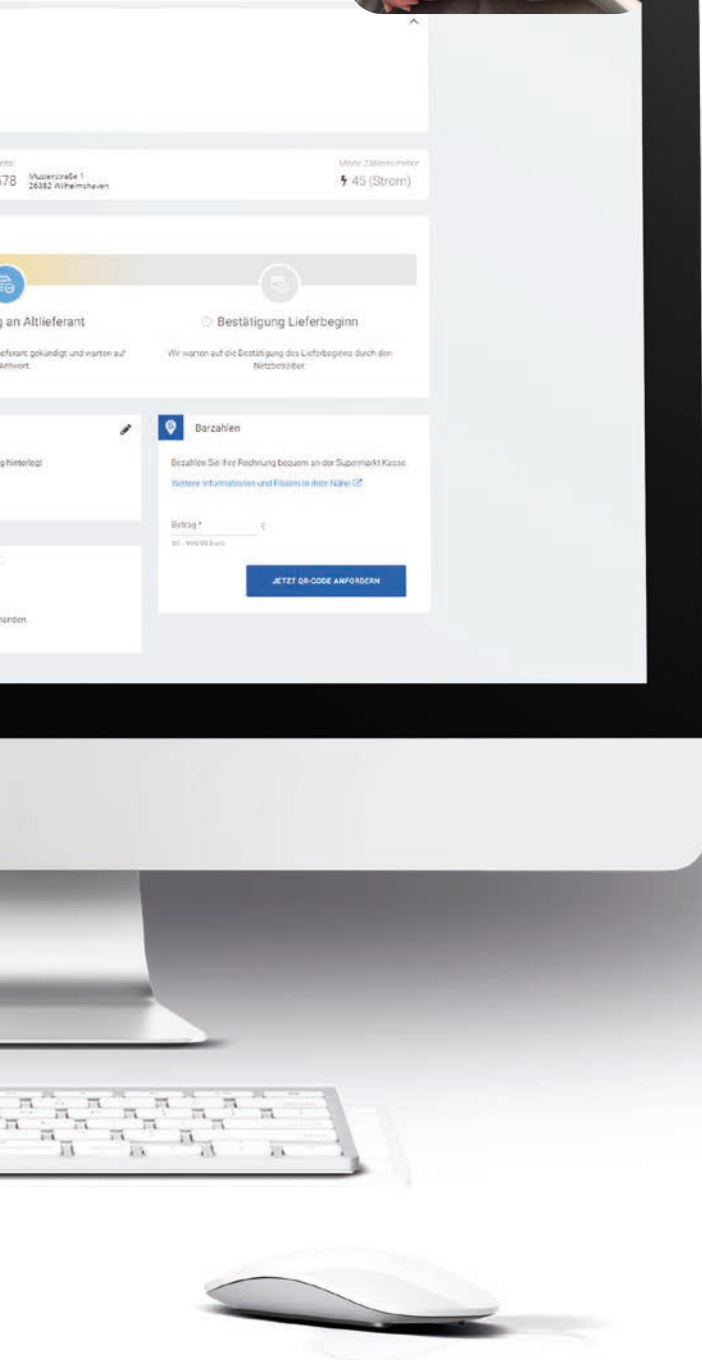
Stellen Sie bis zum 16. Juli 2023 Ihre Rechnung per Post, auf papierlose Rechnung per E-Mail um. Ganz einfach über unseren Online-Services. Das reduziert Papier und tut der Umwelt etwas Gutes.



QR-Code einscannen,
einloggen und
Häkchen setzen.



Sabine Mair
GEW-Kundin



Erleichterung im Alltag

Warum sich ihre Mitmenschen mit dem Online-Angebot der GEW so schwer tun, kann **Sabine Mair** nicht nachvollziehen. Die Wilhelmshavenerin nutzt das Portal, seit es 2010 eingeführt wurde und ist rundherum zufrieden. Sie trägt dort ihre Zählerstände ein und passt, wenn erforderlich, die monatlichen Abschlagszahlungen an: „Es gibt nichts Praktischeres.“

Probleme gab es noch nie. Im Gegenteil. Alles sei unkomplizierter geworden. Die sechsstufige Jahresabrechnung müsse sie jetzt beispielsweise nicht extra abheften, die Zahlungs- und Verbrauchsübersicht sei online jederzeit verfügbar, lobt sie. „Selbst wer CSS nicht benutzt, kann sich die Rechnung per E-Mail schicken lassen. Dazu benötigen wir lediglich eine kurze Info“, erläutert **Florian Dierks**.

Als außerordentlich großen Vorteil empfindet **Sabine Mair** zudem, dass sie sich online um den Anschluss ihrer 87-jährigen Mutter kümmern kann. „Wer Menschen betreut, für den bieten die Online-Services eine enorme Erleichterung im Alltag“, betont der Leiter Kundenmanagement mit Hinweis darauf, dass die GEW über das Vertragskonto eines Kunden ansonsten nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung Auskunft erteilen darf.

Nähe als Leitbild

Um ihren Online-Service noch weiter an die Bedürfnisse der Gesellschaft anzupassen, arbeitet die GEW intensiv an zusätzlichen Verbesserungen. Zukünftig wird die Vernetzung zwischen Informationen wie neuen Tarifen, die der Nutzer per E-Mail erhält, der Homepage und CSS noch enger.

„Trotzdem werden unsere digitalen Leistungen nie den persönlichen Kontakt zu unseren Kunden ersetzen. Wir sehen sie als positive Ergänzung an. Nicht zuletzt deshalb haben wir erst kürzlich unser neues Kundenzentrum eröffnet“, beschreibt **Florian Dierks** die Firmenphilosophie des Energieversorgers. Denn das Unternehmensmotto „total lokal“ bezieht sich bei der GEW nicht nur auf die geografische Reichweite, sondern in erster Linie auf die Nähe zu ihren Mitbürgern.



Thorge Koch (GEW-Geschäftskundenvertrieb)
und Inhaberin Bianca Ewering-Janßen.

KURVENHAVEN – ein Ankerplatz für die Mode in XXL

In ihrem Plus-Size-Store zeigt Bianca Ewering-Janßen wie anziehend Kurven sein können.

Wahre Worte: „*Träume nicht Dein Leben, lebe Deinen Traum.*“ Diesen Spruch kennt wohl jeder.

Er zielt Postkarten, Bücher mit Work-Life-Balance-Weisheiten und manchmal sogar als Tattoo weiße Wände. Doch seien wir einmal ehrlich, nur wenige von uns verinnerlichen diese Zeilen so sehr, dass sie sich danach auch richten. Ganz anders sieht es bei **Bianca Ewering-Janßen** aus. Mit geradezu schlafwandlerischer Sicherheit ist die 46-Jährige ihren Weg gegangen. Nicht immer befand sie sich dabei auf der Überholspur. Manchmal musste sie dafür Umleitungen in Kauf nehmen. Ihre Vision von einem eigenen Geschäft mit Mode jenseits der Konfektionsgröße 42 hat sie trotzdem nie aus den Augen verloren.

Der kurvige Weg zum Glück

Seit mittlerweile vier Jahren ist die studierte Betriebswirtin inzwischen Inhaberin vom „KURVENHAVEN – Der Plus-Size-Store“. Als sicheren Hafen für Frauen mit Kurven, beschreibt sie ihre Geschäftsidee, die sie seit über 20 Jahren im Kopf hat. Während ihrer Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau arbeitete sie im neu eröffneten XXL-Store in Oldenburg. Für sie sei das die schönste Zeit während ihrer Lehre gewesen, sagt die 46-Jährige. Ganz offensichtlich nicht nur das. Rückblickend war es die Geburtsstunde ihres KURVENHAVENS: „Meinen Businessplan habe ich am Ende meiner Ausbildung als Vorbereitung auf die Prüfung geschrieben.“



KURVENHAVEN

Der Plus-Size-Store

Meine Ausbilderin hat uns als Prüfungsvorbereitung empfohlen eine Geschäftseröffnung durchzuspielen. Anschließend verabschiedete sie sich vorübergehend von der Mode und übernahm die Versicherungsagentur ihres Vaters in Hohenkirchen. Freude habe es ihr zwar gemacht, dessen ungeachtet blieb die Sehnsucht nach dem Lächeln, das sie mit dem richtigen Outfit in das Gesicht ihrer Kundin zaubert, erinnert sich die gebürtige Wangerländerin.

Für genau dieses Strahlen sorgt **Bianca Ewering-Janßen** seit November 2019 in der Wilhelmshavener Marktstraße 29. Auf 85 lichtdurchfluteten Quadratmetern stellen sie und ihre Mitarbeiterinnen, **Laura Lehmann, Franziska Schlieben und Sophie Siener**, tagtäglich unter Beweis, dass Schönheit niemals eine Frage der Konfektionsgröße sein darf. Die Geschäftsfrau weiß, wovon sie spricht: „Schon bei meiner Konfirmation habe ich Kleidergröße 42 getragen.“ Richtig schlank sei sie eigentlich nie gewesen, gibt sie offen zu. Vermisst hat sie es allerdings nicht: „Als unattraktiv habe ich mich nie empfunden.“



Mode als Mutmacher

Daher setzt sie in ihrem KURVENHAVEN selbstbewusst in Szene, was andere gern verhüllen würden. Mauerblümchen-Looks findet man bei ihr demzufolge nicht. Das Gegenteil ist der Fall. In der Marktstraße 29 dreht sich alles um jene Farben und Formen, die ihre Trägerin buchstäblich aufblühen lassen. Damit will **Bianca Ewering-Janßen** ihren Kundinnen vor allem eines vermitteln: „Wir sind sichtbar und stolz darauf.“ Bei der Auswahl ihrer Kollektionen bevorzugt die 46-Jährige übrigens dänische Marken.

„Die haben es einfach besser drauf“, hat sie bei den Schnitten der skandinavischen Hersteller häufig festgestellt. Das gilt nicht nur für die Garderobe. Ihr Geschäft ist deshalb im Scandy-Look eingerichtet. So entstand ein Laden der achtsamen Kleinigkeiten, der eine lässige Entspanntheit ausstrahlt. Ähnlich wie bei ihrer Plus-Size-Mode achtet die Expertin hier ebenfalls darauf, dass nichts die Bewegungsfreiheit stört. „Unsere Umkleidekabinen sind XXL“, erklärt sie lachend.

Kommunikativ, konstruktiv und kreativ

Bianca Ewering-Janßen ist eine leidenschaftliche Netzwerkerin. Ob in den sozialen Medien oder bei besonderen Events für ihre KURVENHAVEN-Fans wie Modenschauen, eine auch mit anschließender Party, ein Selbstverteidigungskurs und ein Kinoabend. Und nicht nur dort: „Jeder kann bei uns beispielsweise Exklusiv-Kundin werden und von unserem individuellen Service profitieren.“ Ihre neuste Aktion ist das „KURVENHAVEN Runner Girl“. Quasi ein Wir-Gefühl im Dauerlauf: „Gemeinsam trainieren wir für den Wilhelmshavener Gorch-Fock-Lauf im Juni.“

Ihre Fähigkeit Menschen zu begeistern, hat der Modeberaterin geholfen als Newcomerin in der Marktstraße die Corona-Pandemie mit ihren Lock-Downs zu überstehen.



Für ihr Format „Kurvenhaven-TV“ gab es den Titel „anfassbargut-Laden“ der gleichnamigen Social-Media-Initiative des Einzelhandels und vom damaligen niedersächsischen Wirtschaftsminister **Bernd Althusmann** eine Anerkennung für Kreativität im Lockdown.

Leidenschaft und Lokalpatriotismus

„Man braucht Gleichgesinnte und Verbündete, um solche Krisen wie eine Pandemie oder die darauf folgende Energiekrise zu überstehen“, bringt sie es auf dem Punkt. Mit der GEW hätte sie den perfekten Partner an ihrer Seite gehabt. Ihr Kundenberater **Thorge Koch** habe sie als Existenzgründerin von Anfang an optimal betreut, unterstreicht die Geschäftsfrau. „Wenn man solche Ausnahmesituationen, wie wir sie in den vergangenen drei Jahren erlebt haben, zusammen meistert, merkt man, dass man sich stets aufeinander verlassen kann“, lautet ihr persönliches Fazit.

Mittlerweile ist der Alltag in die Marktstraße zurückgekehrt. Mit ihm fallen alte Probleme plötzlich wieder neu auf. „Der Leerstand ist ein großes Thema“, betont **Bianca Ewering-Janßen** und deutet in Richtung des ehemaligen Karstadt-Gebäudes. In diesem Bereich wirkt die Einkaufsstraße wie eine Geisterstadt. Deswegen engagiert sie sich im Vorstand des **City-Interessen-Vereins Wilhelmshaven e.V. (CIV)** und ist zudem von der Wirtschaftsförderung in den Fachbeirat „Lebensstil Wilhelmshaven“ berufen worden. Beides liegt ihr als Lokalpatriotin ausgesprochen am Herzen. Denn ihrer Meinung nach muss die Jadestadt in jeder Hinsicht anziehend sein.



KURVENHAVEN – Der Plus-Size-Store
Marktstraße 29, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421 96 65 977
E-Mail: info@kurvenhaven.de
www.kurvenhaven.de



Ein Projekt mit sozialem Mehrwert

Mit Analyseköffern unterstützt die GEW das Neue Gymnasium Wilhelmshaven.

„Non scholae, sed vitae discimus: Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir!“ Generationen von Schülern haben diesen Satz aus der Feder Senecas immer dann gehört, wenn sie sich über graue Theorie und lebensfernen Unterricht beschwerten. Zum Glück hat sich seit dem Stoßseufzer des römischen Philosophen vor rund 2.000 Jahren an den Schulen viel geändert.

Pädagogisches Profil

Fragt man beispielsweise die Klasse 6e des Neuen Gymnasiums Wilhelmshaven (NWG), schwärmen sie von Exkursionen, Experimenten und Einblicken. Und davon gibt es reichlich. Schließlich besuchen die 28 Schülerinnen und Schüler die Schwerpunktklasse „Naturwissenschaften“ von Dr. Wiebke Endres.

Global denken, lokal lernen

Aktuell beschäftigt sich die Klasse der Studiendirektorin mit dem Wasser. Durch die Teamarbeit mit ihrer Partnerschule im kenianischen Mombasa lernen die Sechstklässler unter anderem, welche Auswirkungen es hat, wenn das Wasser nicht wie zu Hause in Wilhelmshaven zuverlässig und vor allem sauber aus der Leitung kommt. „Im Rahmen unseres Projektes haben wir bereits das GEW-Wasserwerk in Feldhausen besichtigt“, erzählt die Pädagogin. Um die kleinen Forscher zu unterstützen, hat der Energieversorger ihnen deshalb zwei sogenannte Ecolabboxen für die Wasseranalyse gestiftet.



Dahinter verbergen sich mobile Labore im Kleinformat. Für die GEW ist die Unterstützung von Schulen Teil ihres gesellschaftlichen Verantwortungsgefühls und eine Investition in die Zukunft. Denn durch Wasserprojekte, wie das der 6e, lernen nachfolgende Generationen den achtsamen Umgang mit dieser wertvollen Ressource.

Mehr als nur Wissensvermittlung

„Mit der globalen Fragestellung zur Qualität des Trinkwassers kann man gar nicht früh genug anfangen“, betont Dr. Wiebke Endres. Aus diesem Grund stellt das NGW seiner afrikanischen Partnerschule Analyseköffer zu Verfügung. Momentan untersucht die 6e gemeinsam mit ihren Brieffreunden aus Mombasa unterschiedlichste Wasserproben und tauscht anschließend die Ergebnisse aus. Auf Englisch wohlgermerkt.



Seit Beginn der fünften Klasse schreiben sich die Kinder regelmäßig. Dabei werden nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse verglichen. Es machen sich Fotoalben, Videos, Geschenke und viele persönliche Geschichten auf die Reise. Und zwar von beiden Seiten. Er sei mächtig stolz darauf, dass sich die 6e so engagiere, lobt Schulleiter Stefan Fischer die Gymnasiasten. Für den Oberstudiendirektor steht fest: „Hier gibt es einen großen sozialen Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler.“



Gas mit mehr Wumms

Zukünftig steckt mehr Energie im Erdgas.

Der Startschuss für die Marktraumumstellung an der Jade ist gefallen.

Die Deutschen lieben Wortschöpfungen. Sollte die Europäische Union jemals diesbezüglich einen Wettbewerb ausschreiben, hätten wir – anders als beim Eurovision Song Contest – gute Chancen ihn zu gewinnen. Zum Beispiel mit dem Begriff Marktraumumstellung. Drei hintereinander geschriebene Substantive, 19 Buchstaben lang. Dahinter verbirgt sich eines der größten Infrastrukturprojekte der deutschen Erdgaswirtschaft. In Folge der Umstellung vom L-Gas mit seinem niedrigen Brennwert auf H-Gas, das über einen höheren Methan-Gehalt verfügt, müssen in Nord- und Westdeutschland mehrere Millionen Gasgeräte angepasst werden.

Startschuss

„Allein in Wilhelmshaven sind ungefähr 40.000 Haushalte davon betroffen. Mit der kompletten Umsetzung werden wir daher erst Ende 2026 fertig sein“, erklärt Projektleiter **Christoph Michael**. Der Diplom-Ingenieur ist bei der GEW Abteilungsleiter „Betrieb Netze“ und somit zuständig für die Marktraumumstellung. Unterstützt wird er von der Firma **ELMATIC**, einem erfahrenen Dienstleister im Gebäudemanagement. Vor wenigen Wochen hat dessen vierköpfiges Kompetenzteam unter der Leitung von **Sabine Gil-Roemer** das sogenannte Erdgasbüro im GEW-Gebäude in der Rheinstraße 54 bezogen.

„Im ersten Schritt versenden wir ein kurzes Infoschreiben inklusive eines Flyers. Etwas später erhalten die Kunden per Post ihren Termin für die Erhebung der Gasgeräte in ihrem Haushalt sowie ihre persönliche Belegnummer“, erläutert die Diplom-Ingenieurin mit Hinweis darauf, dass die **Belegnummer** im Zusammenhang mit dem Personal- und Dienstausweis der GEW der Legitimation des Monteurs beim Kunden dient.

Alles nach Plan

„Die eigentlichen Hausbesuche führen zertifizierte Fachbetriebe durch. Damit jeder erkennt, dass die Monteure im Auftrag der GEW unterwegs sind, haben wir ihre Fahrzeuge zusätzlich mit **Magnetschildern** mit GEW-Logo versehen“, beschreibt **Christoph Michael** die Umsetzung der Maßnahme. Vor Ort werden alle mit Gas betriebenen Geräte aufgenommen und überprüft, ob eine Anpassung möglich ist. „Wir sprechen in diesem Zusammenhang von einer Ist-Zustandserhebung. Das dauert in der Regel eine halbe Stunde und ist vergleichbar mit einer kleinen Heizungswartung. Zumal unter anderem eine Abgasanalyse gemacht wird“, betont **Sabine Gil-Roemer**.

Da es nur wenige gasadaptive Gasgeräte gibt, die sowohl mit L-Gas als auch H-Gas betrieben werden können, wird sich die GEW anschließend erneut schriftlich an ihre Kunden wegen eines Termins zur finalen Anpassung wenden: „In der Regel müssen dabei lediglich Düsen ausgetauscht werden.“

Verantwortung und Vertrauen

Eines liegt der Diplom-Ingenieurin besonders am Herzen: „Uns ist wichtig, dass sich die Wilhelmshavener an das Erdgasbüro wenden können, wenn es um Fragestellungen rund um das Thema Marktraumumstellung geht.“ Qualitätssicherung und Kundenzufriedenheit haben bei diesem Projekt oberste Priorität: „Aus diesem Grund gibt es stichprobenartige Kontrollen. Zwischen zehn und 15 Prozent der Haushalte werden nach der Ist-Zustandserhebung und der späteren Anpassung noch einmal besucht.“



GEW Wilhelmshaven GmbH · Postfach 15 52 · 26355 Wilhelmshaven

<p>Max Mustermann Musterstraße 1 123456 Musterhausen</p>	<p><small>Ihr Ansprechpartner: Erdgasbüro</small> <small>Telefon: 04421 404-850</small> <small>E-Mail: erdgasbuero@gew-wilhelmshaven.de</small> <small>Datum: 24.04.2023</small> <small>Seite: 1 / 2</small></p>
--	--

Erdgasumstellung Phase 1: Erhebung der Gasgeräte
Sie bekommen bald Besuch
Belegnummer: 0075XX-XXXX

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

im deutschen Erdgasnetz steht eine Veränderung an: Bis Ende 2029 wird die Gasversorgung deutschlandweit auf H-Gas umgestellt. Momentan werden Sie im Netzgebiet der GEW Wilhelmshaven GmbH zuverlässig mit L-Gas aus den Niederlanden versorgt. Da eine Belieferung aus den niederländischen Fördergebieten in absehbarer Zeit nicht mehr möglich ist, werden Sie in Zukunft mit H-Gas versorgt.

In unserem Netzgebiet ist die technische Umstellung auf H-Gas im Zeitraum April 2026 bis November 2026 vorgesehen. Die Vorbereitungen hierfür starten bereits im Juli 2023.

Wir erfassen Ihre Gasgeräte
Nicht nur das Netz muss angepasst werden, sondern auch Ihre Gasgeräte. Dazu erheben wir alle erdgasbetriebenen Geräte in unserem Netzgebiet, um diese rechtzeitig anpassen zu können. Für Sie entste-



Stephan Grob bei der Überprüfung
eines Gasgerätes

Unterwegs im Auftrag der



www.gew-wilhelmshaven.de



Sabine Gil-Roemer (ELMATIC) und GEW Abteilungsleiter
„Betrieb Netze“ Christoph Michael.

**Bei Fragen nehmen Sie
gerne Kontakt zu uns auf:**

Eines möchte **Christoph Michael** auf jeden Fall vermeiden: „Panikmache.“ Dazu bestehe nach Aussage des Abteilungsleiters keine Veranlassung. „Unsere Kunden dürfen darauf vertrauen, dass wir alles in unserer Macht stehende tun werden, damit sie ihre Geräte weiter betreiben können“, verspricht er. **Sabine Gil-Roemer** nickt zustimmend. Gerade hat die Diplom-Ingenieurin ein vergleichbares Projekt in Nordrhein-Westfalen abgeschlossen: „Nur eine Handvoll Heizungsanlagen war nicht anpassungsfähig.“ Das beruhigt. Denn Expertenaussagen wie diese nehmen den aktuellen Kapriolen der Energiewende ihren Schrecken.

Öffnungszeiten

des Erdgasbüros, Rheinstraße 54

Montag: 8 bis 16 Uhr

Dienstag: 8 bis 16 Uhr

Mittwoch: 8 bis 18 Uhr

Donnerstag: 8 bis 16 Uhr

Freitag: 8 bis 12 Uhr

Callcenter

Montag bis Samstag: 8 bis 18 Uhr

Erreichbarkeit

Telefon: 04421 404-850

E-Mail: erdgasbuero@gew-wilhelmshaven.de

Analog bezahlen in einer digitalen Welt

Die GEW bietet ihren Kunden mit barzahlen/viacash eine sichere Alternative zum elektronischen Zahlungsverkehr an.



Patrick Schumacher
(GEW-Abteilungsleiter Kundenservice)

Dieser Service ist für Sie kostenlos.
Teilnehmende Partner sind zum Beispiel:



Wichtige Info:

Der GEW-Kassenautomat wird demnächst aus sicherheits- und technischen Gründen abgebaut!

Nur Bares ist Wahres. Viele Menschen verbinden mit Bargeld ein Gefühl der Sicherheit. Daher genießen sogenannte E-Payments längst noch nicht das Vertrauen aller Verbraucher. Die Skepsis bezüglich des Datenschutzes und der Angabe sensibler Finanzdaten ist weiterhin groß. Jedoch nicht mehr bei allen. Heute können sich 44 Prozent der Deutschen sogar vorstellen, komplett auf Scheine und Münzen zu verzichten. Glücklicherweise muss man sich diesbezüglich nicht entscheiden. Denn es gibt mittlerweile eine Verbindung zwischen den Bargeldzahlern, der Plastikgeldfraktion und all jenen, die alles über App und Handy erledigen: „Barzahlen/viacash.“

Das Beste aus beiden Welten

Mit diesem System bietet GEW den Kunden das Begleichen von Rechnungen oder Energiekosten-Abschläge an der Supermarktkasse. „Es ist eine Alternative zu dem Kassenautomaten in unserem Empfangsbereich“, erklärt **Patrick Schumacher**. Die Anwendung ist denkbar einfach und lässt sich mühelos in den Alltag integrieren. „Unsere Kunden können sich im Online-Kundenportal anmelden und einen Zahlschein anfordern. Sie erhalten ihren Barzahlen/viacash-Barcode per E-Mail und können diesen an den Kassen von Partnerunternehmen vorzeigen, um offene Posten zu begleichen. Die Zahlung kann bar oder per Karte erfolgen“, beschreibt der **Abteilungsleiter Kundenservice** den Ablauf.

Flexibel und flächendeckend

Die Vorteile liegen auf der Hand: „Supermärkte haben bekanntlich längere Öffnungszeiten als wir und sind zudem am Wochenende geöffnet. Eine Zahlung kann in ganz Deutschland erfolgen und die Wege für den Kunden sind in der Regel kurz.“ Teilnehmende Unternehmen findet man unter www.viacash.com. Bezahlen können die Kunden z. B. in den Filialen von dm, REWE und Rossmann. „Wir sehen es als unsere Aufgabe an, zu gewährleisten, dass unsere Kunden auch zukünftig die Option haben, nicht digital zahlen müssen“, betont **Patrick Schumacher** und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass „die Gebühren, die entstehen, von der GEW übernommen werden“.

Bürokratie wird bedienerfreundlich

Auf der GEW-Homepage werden rechtliche Vorschriften vom tristen Grau der Theorie befreit.

*Die zehn Gebote sind bekanntlich in Stein gemeißelt worden. Heute teilen wir der Welt auf Internetseiten mit, was wir ihr zu sagen haben. Quasi per Mausclick statt mit Meißel. Das ist nicht nur schneller und hat eine weltweite Reichweite, sondern ist auch flexibler. Vor allem dann, wenn es darum geht, Verbesserungen umzusetzen. „Aktuell passen wir für den Bereich Einspeisung unsere Homepage an die Wünsche unserer Kunden an“, erläutert **Bodo Schmidt**, Abteilungsleiter für die GEW-Ressorts Netzwirtschaft und Regulierung.*

Steigende Nachfrage

In letzter Zeit sind er und seine Kollegin **Anna-Maria Beyritz** immer häufiger darauf aufmerksam gemacht worden, dass man die gewünschten Informationen nicht auf der GEW-Internetpräsenz finden konnte. Hintergrund für die gestiegene Anzahl der Besucher der Homepage ist die rasante Entwicklung auf dem Solarmarkt. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 162 Plug-In-Solaranlagen ans Stromnetz angeschlossen. Bereits im ersten Quartal 2023 verzeichnet die GEW 182 dieser Photovoltaik-Varianten im Miniaturformat.

Intensiver Austausch

Der 51-Jährige ist dankbar für die Hinweise der Kunden: „Sie haben uns dazu gebracht, die Homepage einmal aus ihrer Perspektive zu betrachten.“ Das sei lehrreich gewesen. „Bei uns stand stets die Vollständigkeit der Informationen im Vordergrund“, erklärt der **Abteilungsleiter**. Es existieren beispielsweise allein 30 Formulare, die sich nur mit der Einspeisung von Energie beschäftigen.

Alle fein säuberlich aufgelistet: „Allerdings nicht besonders ansprechend. Wer sich nicht auskennt, sieht sich mit einer tristen grauen Aneinanderreihung von unterschiedlichen Dateinamen konfrontiert.“

Auf einen Blick

Das wird sich nun ändern. **Bodo Schmidt** formuliert es so: „Wir haben verstanden.“ Seit Monaten ist daher hinter den Kulissen der GEW gearbeitet worden. Ein moderner Auftritt in frischen Farben ist die eine Seite, eine anwenderfreundliche Bedienung die andere. Schlagwörter müssen hinterlegt und Übersichtsdiagramme sowie die Verlinkung auf die jeweiligen Dokumente erstellt werden. Das Ergebnis entspricht jetzt den Erwartungen des Abteilungsleiters und seiner Kolleginnen und Kollegen: „Das trockene Thema ‚Richtlinie‘ ist mit Leben gefüllt worden.“

Gewusst wo

Die GEW macht Leitungsverläufe transparent. Welche Kabel und Rohre verlaufen eigentlich unter meinem Haus? Klingt nach einer simplen Frage. „Doch für jeden, der bauen will, gehört sie zu den wichtigsten. Und zwar unabhängig davon, ob es sich um ein Eigenheim oder ein kommunales Projekt handelt“, betont **Philip De Blicke**. Denn als Abteilungsleiter für die Bereiche Dokumentation und Planauskunft weiß er aus Erfahrung, wie wichtig die Auskunft für Hausbesitzer, Architekten und Planungsbüros ist: „Aus diesem Grund bietet die GEW diesen Service kostenlos an.“ Am schnellsten geht es online auf der Homepage. Dort stellt der Energieversorger allen Interessierten das entsprechende Formular zur Verfügung. Eine Antwort erhält man in der Regel innerhalb von zwei Tagen.



Ein „genetischer Zwilling“ in den USA

Um einer Krebspatientin zu helfen, spendete Ann-Kristin Rehkopp Stammzellen.

Eigentlich ist ein Wort, das wir gern und häufig benutzen. Schließlich lässt es immer ein Hintertürchen offen, durch das man seine Aussage relativieren oder sogar zurücknehmen kann. Wer kennt das nicht, wann immer wir zum Beispiel Berichte über lebensrettende Stammzellenspenden lesen, plagt uns irgendwie das schlechte Gewissen.

Eigentlich sollten wir uns ebenfalls bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) registrieren lassen. Bekanntlich erhöht jeder Spender die Wahrscheinlichkeit, dass einem an Blutkrebs erkrankten Patienten geholfen werden kann. Meist bleibt es aber trotzdem nur beim „Eigentlich“. Zum Glück für uns Eigentlich-Sager sind nicht alle so zögerlich wie wir. „Als ich volljährig geworden bin, habe ich mich sofort für die DKMS testen lassen“, erzählt Ann-Kristin Rehkopp von der „Abteilung Abrechnung“ der GEW.

Perfect Match

Jahrelang hörte sie nichts. An ihre Registrierung hat sie kaum noch gedacht, als im August 2022 plötzlich die Anfrage kam: „Im ersten Schritt musste ich mein Blut einschicken.“ Der Anruf, dass sie als Spenderin in Frage käme, erreichte sie kurz darauf im Urlaub: „Eine Frau in meinem Alter benötigte meine Stammzellen.“ Danach sei alles Schlag auf Schlag gegangen, erinnert sich die 34-Jährige. Zur Voruntersuchung musste sie nach Dresden in eine hochspezialisierte und zertifizierte Entnahmeklinik.

„Dort hat man mir ein Medikament mitgegeben, das ich mir vor dem Eingriff über fünf Tage hinweg in die Bauchdecke spritzen sollte“, beschreibt sie die Vorbereitungen. Der darin enthaltene hormonähnliche körpereigene Stoff G-CSF sorgt für eine vermehrte Produktion von Stammzellen und deren Ausschwemmung in die Blutbahn. Auf diese Weise kann gewährleistet werden, dass später eine ausreichende Menge an Stammzellen über die Armvene entnommen werden kann.

„Bedingt durch dieses Mittel bekam ich leichte grippeähnliche Symptome. Darauf hatte mich die Klinik bereits vorbereitet“, erklärt Ann-Kristin Rehkopp und fügt hinzu, sie wäre auch damit einverstanden gewesen, sich unter Vollnarkose Knochenmark



Ann-Kristin Rehkopp von der „Abteilung Abrechnung“ der GEW in der Entnahmeklinik.

aus dem Beckenkamm entnehmen zu lassen. Dies sei allerdings lediglich bei zehn Prozent der Spender der Fall.

Ablauf der Spende

Großartig fand die gelernte Groß- und Einzelhandelskauffrau, dass die GEW sie während dieser intensiven Phase so gut unterstützt hat: „Generell wird man für den Eingriff von seinem Arbeitgeber freigestellt. Bei uns hatte außerdem jeder dafür Verständnis, dass ich mich regelrecht im Homeoffice eingeeigelt habe. Alle haben Rücksicht darauf genommen und sind teilweise bei der Arbeit für mich eingesprungen, denn ich durfte mich ja auf keinen Fall bei irgendwem anstecken.“



Gefühlt habe sie 24 Stunden am Tag daran gedacht, dass nichts dazwischen kommen dürfe. Vor allem als der Termin einmal unerwartet verschoben werden musste, weil es ihrem „genetischen Zwilling“ zu schlecht ging: „Dadurch habe ich hautnah erlebt, was es bedeutet, einen Kampf gegen die Zeit zu führen.“ Am 20. Dezember war es endlich soweit: „Die periphere Stammzellenentnahme ähnelt ein bisschen einer Blutspende.“ Der Vorgang dauert in der Regel drei bis höchstens fünf Stunden. Ausgesprochen selten wird – wie bei Ann-Kristin Rehkopp – ein zweiter ambulanter Entnahmetag angesetzt.

Ganz persönlich

Besonders im Gedächtnis haften geblieben ist der Wilhelmshavenerin nicht der Eingriff, sondern die Fahrt mit der Taxi in die Dresdener Klinik: „Als der Fahrer wusste, wohin es geht, sagte er zu mir:

Dann sind Sie ja ein richtiger Weihnachtsengel.“ Als sie wieder zu Hause war, kam die Nachricht, dass ihre Stammzellen noch am Tag vor Heilig Abend der Patientin in Amerika transplantiert worden sind: „Das war für mich das schönste Weihnachtsgeschenk.“ Ob die Therapie erfolgreich war, hat die 34-Jährige bislang noch nicht erfahren.

Mittlerweile hat sie ihrem „genetischen Zwilling“ einen Brief geschrieben. Selbstverständlich anonym, so verlangen es die Regeln: „Die DKMS leitet ihn für mich weiter. Meistens dauert es mindestens ein Jahr bis man eine Antwort erhält.“ Doch eines weiß Ann-Kristin Rehkopp schon jetzt. Sie würde jederzeit wieder Stammzellen spenden und möchte mit ihrer Geschichte andere dazu motivieren, es ihr gleich zu tun.



Thorge Koch (GEW-Geschäftskundenvertrieb)
und Vorsitzender Tierschutzverein Wilhelmshaven
Peter Rachow bei der Scheck-Übergabe.

Ein Herz für Tiere

Die GEW spendet den Erlös ihrer Weihnachtsaktion in Höhe von 2.640 Euro an den Tierschutzverein Wilhelmshaven und Umgebung e. V.

Geteilte Freude ist doppelte Freude. Deshalb hat sich die GEW bereits vor Jahren dazu entschlossen, zu Weihnachten keine Geschenke mehr an ihre Geschäftspartner zu verteilen. Stattdessen wird das Geld für einen wohltätigen Zweck verwendet. Dieses soziale Engagement, darin sind sich alle einig, entspricht mehr unserer Zeit.

Schließlich entsteht kein Verpackungsmüll, und das Klima wird ebenfalls geschont, weil der Versand entfällt. Aber das Beste daran ist, dass die Spende ohne Bürokratie und Abzüge direkt dort ankommt, wo sie dringend benötigt wird. Im Fall des Wilhelmshavener Energieversorgers bedeutet dies getreu seinem Motto „total lokal“.

Qual der Wahl

„Angesichts der vielen tollen Einrichtungen in der Stadt, fällt uns die Entscheidung nie leicht“, betont **Thorge Koch**. Dass eines seiner Herzensprojekte in diesem Jahr berücksichtigt worden ist, freut den Key-Account-Manager der GEW besonders: „Der Tierschutzverein Wilhelmshaven und Umgebung e. V. erhält die 2.640 Euro aus unserer Weihnachtsaktion.“

Für den ersten Vorsitzenden (kommissarisch), **Peter Rachow**, kommt das Geld genau im richtigen Moment: „Für uns ist das ein großes Geschenk, für das wir uns herzlich bedanken. Denn wir stecken gerade mitten in der Planung für unser Kleintierhaus und können diese Summe wirklich gut gebrauchen.“ Der Verein betreut das Dr. Kibat-Tierheim in Wilhelmshaven, das 2023 seinen 85. Geburtstag feiert. Jährlich werden bis zu 1.000 Tiere aus den elf Vertragsgemeinden aufgenommen. Spitzenreiter sind hierbei die circa 900 Katzen.

Ein Zuhause auf Zeit

Naturgemäß herrscht ein reges Kommen und Gehen im Tierheim an der Ladestraße 6. Das bedeutet, dass vor Ort im Durchschnitt 130 Fellnasen, Stubentiger, Nager und gefiederte Freunde täglich versorgt werden müssen. Acht Tierpfleger kümmern sich ebenso fachkundig wie liebevoll um sie. Auf eine artgerechte Haltung wird dabei außerordentlich viel Wert gelegt: „Aus diesem Grund haben wir erst kürzlich unser Hundehaus renoviert, um dadurch die Zwinger zu vergrößern.“ In der Regel werden pro Jahr rund 50 Hunde vermittelt. Corona-Rückläufer gab es sehr zur Freude des Tierschutzvereins bislang jedoch noch keine.



„Das Tierwohl steht bei uns immer an oberster Stelle“, unterstreicht **Peter Rachow**. Daher könne es durchaus vorkommen, dass man Interessenten das gewünschte Tier nicht anvertraue. Er und die Tierpfleger verlassen sich diesbezüglich stets auf ihr Bauchgefühl, so der 78-Jährige. Darüber hinaus gibt es Fälle, in denen die eigene Vernunft gegen einen vierbeinigen Mitbewohner spricht. Für den Vorsitzenden kein Problem: „Seine Tierliebe kann man bei uns jederzeit ausleben, indem man sich im Tierheim um die Katzenstuben kümmert oder als Gassigänger anbietet.“

Tafel für Tiere

Ausgesprochen dankbar ist **Peter Rachow** allerdings nicht nur der GEW für ihre großzügige Unterstützung, sondern auch all jenen, die regelmäßig Futterspenden vorbeibringen. „Was wir nicht selbst in Anspruch nehmen, geben wir direkt an die Tafel. Auf diese Weise helfen wir als Tierschutzverein den Tierhaltern, die meist unverschuldet in Not geraten sind“. Durch die Futterspenden können sich diese Menschen trotz aller Krisen und explodierenden Kosten weiterhin ihr Tier leisten“.

Die Tiere freuen sich über Ihre Spende

Sie können Groß und Klein in unserem Tierheim helfen.

Einfach diesen QR-Code einscannen oder online spenden unter: www.tierheim-whv.de/ihre-spende-zaehlt



10.700 Euro für einen einzigartigen Lebensraum

GEW-Kunden unterstützen mit „havenstrom natur“ den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer.

Gesellschaftliches Verantwortungsgefühl hat viele Gesichter. Eines ist jedoch bei allen Engagements gleich: Was man liebt, das schützt man. Bei der GEW ist es das Weltnaturerbe Wattenmeer. Jenes ökologische Kleinod direkt vor der Küste Wilhelmshaven. Daher hat der Energieerzeuger vor mehr als zehn Jahren sein Ökostrom-Produkt „**havenstrom** *natur*“ entwickelt. Pro verbrauchter Kilowattstunde werden 0,6 Cent an den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer gespendet. „Durch unsere umweltbewussten Kunden sind im vergangenen Jahr 10.700 Euro zusammen gekommen. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle ganz außerordentlich“, betont Vertriebsleiter **Kai Rückstein**.

Naturpatriotismus

Dies sei eindeutig ein Rekord, freut sich **Peter Südbeck** bei der Spendenübergabe im Frühjahr dieses Jahres. Der Leiter der Nationalparkverwaltung ist begeistert über die positive Entwicklung des grünen Bewusstseins bei den Konsumenten: „Das steht für eine hohe Identifikation mit der Natur vor der eigenen Haustür.“ Kein Wunder, denn das Wechselspiel von Ebbe und Flut hat eine atemberaubend schöne Küstenlandschaft erschaffen, 345.000 ha ist der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer groß; das gesamte deutsch-dänisch-niederländische Weltnaturerbe umfasst ca. 11.500 km² (entlang eines etwa 500 km langen Küstenstreifens).

Zwei Mal täglich wird durch die Gezeiten auf dieser riesigen Fläche ein Feuchtgebiet von berührender Schönheit sichtbar. Es ist das einzigartige Zuhause für rund 10.000 verschiedene Tier- und Pflanzenarten. „95 Prozent der niedersächsischen Küsten gehören zum Weltnaturerbe. Ihnen kommt somit eine besondere

Bedeutung zu“, erläutert der **Nationalpark-Leiter**. Einen Lebensraum bewahren zu dürfen, der sich immer wieder verändern darf, ist für ihn ein unschätzbbarer Gewinn.

Von Watt bis Wal

„Bei uns ist traditionell jede Menge los“, erzählt **Peter Südbeck**. Das beinhaltet den Naturschutz und die Forschung ebenso wie die Öffentlichkeitsarbeit und nachhaltige Entwicklung im Nationalpark und UNESCO-Biosphärenreservat. „Ende 2022 fand in Wilhelmshaven die 14. Trilaterale Wattenmeer-Regierungskonferenz statt. So etwas organisiert man nur einmal während seiner Berufszeit“, weiß der Biologe aus Erfahrung. Regelmäßig finden hingegen die Schweinswal-Tage statt. Eine Veranstaltung, die in den Osterferien unzählige Naturtouristen und Einheimische anlockt. „Unser Nationalpark ist etwas für die Seele. Solche Orte braucht man“, unterstreicht **Pressesprecherin Imke Zwoch**.

Kompetenz durch Kooperation

Für den Erhalt dieser Refugien wird deshalb hinter den Kulissen viel getan. Die Vogelgrippe ist seit einigen Jahren trauriger Dauerbrenner. Dazu werden unter anderem Workshops angeboten, bei denen ist die trilaterale Ebene wichtig, also der Austausch von Expertise aller Wattenmeer-Anrainer, wie **Peter Südbeck** sagt. Eine umfassende Dokumentation ist in diesem Zusammenhang notwendig. Vor diesem Hintergrund ist geplant, die GEW-Spende für Kamerasysteme, die in den Brutkolonien installiert werden sollen, zu verwenden. „Dabei setzen wir auf sogenannte Multipower-Solarstationen, um den Strom in die Geräte einzuspeisen“, beschreibt **Imke Zwoch** die Vorgehensweise. Eine Idee, die **Kai Rückstein** beeindruckt. Schließlich wird hierbei realisiert, was die GEW mit ihren



Nationalparkleiter
Peter Südbeck und
GEW Vertriebsleiter
Kai Rückstein

Mini-Solaranlagen jedem Hauseigentümer oder Balkonbesitzer empfiehlt – eine umweltbewusste Stromproduktion.

Lokales Leuchtturmprojekt

Ein zentrales Thema ist für die Nationalparkverwaltung zudem die Erweiterung der Entwicklungszone des UNESCO-Biosphärenreservats. Auf der jetzigen Fläche des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer ist die Biosphärenregion schon anerkannt. Zukünftig soll dieses Gebiet als „Modellregion für nachhaltige Entwicklung“ auch auf binnendeichs angrenzenden Flächen in den Fokus genommen werden.

„Mit der offiziellen Bestätigung rechnen wir Mitte Juni“, erklärt **Peter Südbeck**. Bis dahin wird er zwischendurch das tun, was er und Imke Zwoch allen anderen auch ans Herz legen: „Man sollte nicht ständig aufs Handy sehen, sondern sich die Zeit nehmen, um aufs Meer zu schauen. Das wird zunehmend wichtiger in unserer aufgeregten Zeit.“

Watt'n Kochbuch

*Die Biosphärenregion tischt auf:
Regional, saisonal, nich' egal*

Das Wattenmeer tischt auf und zeigt mit 74 Rezepten die Vielfalt der Küche im Nordwesten Deutschlands: Vom traditionellen Familiengericht wie dem herzhaften Kartoffel-Karotten-Eintopf Wuddeldick oder „updrögt“ (aufgetrocknete) Bohnen bis zu modern interpretierten und veganen Superfoodrezepten gibt es hier so manche Köstlichkeit zu entdecken. Vom garnierten Teller eines Küchenchefs bis zur Lieblingsspeise aus Kindertagen. Ganz nebenbei lädt das Watt'n Kochbuch dazu ein, mehr über die Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer zu erfahren.

ISBN: 978-3-98726-026-1

Preis: 29 Euro

Impressum

Herausgeber:

GEW Wilhelmshaven GmbH
Nahestraße 6, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421 404-0
E-Mail: info@gew-wilhelmshaven.de
Online: www.gew-wilhelmshaven.de

Redaktionsverantwortlicher:

Kai Rückstein

Redaktionsteam:

Ute Meyer, GEW
Jennifer Kolatzki, GEW
Colla Schmitz (freie Journalistin)

Gestaltung:

Werbeagentur Schneider, Emden

Druck:

Heiber GmbH
Druck & Verlag

Bilder:

Björn Lübke
GEW

Nachdruck mit Quellenangaben gestattet. Belegexemplar erbeten. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die Verfasser sind der Redaktion bekannt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Auf kostenlose Zustellung besteht kein Anspruch. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.







Tag der offenen Tür

am 17. Juni im

Wasserwerk Feldhausen

von 10 – 18 Uhr

Ein bunter Tag für die ganze Familie

-  Führungen durch das Wasserwerk und den Räuberbusch
-  Vortrag über die Zeitreise durch das Wasserwerk
-  Gewinnspiel und Glücksrad
-  Hüpfburg und Spieleparcours

Erfahren Sie mehr in der havenlicht ab Seite 14.



www.gew-wilhelmshaven.de

GEW
... total lokal